

GEMEINDE KAAKS ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT



Endbericht - März 2023

Auftraggeberin

Gemeinde Kaaks
über
Amt Itzehoe-Land
Margarete-Steiff-Weg 3
25524 Itzehoe

Gefördert im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe
Agrarstruktur und Küsten-
schutz mit Mitteln des
Bundes und des Landes



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft und
nachhaltige Landentwicklung

AktivRegion
Schleswig-Holstein



Verfasser im Auftrag der Gemeinde Kaaks

Quelle: Google Earth

AC
PLANER STADTPLANER | ARCHITEKTEN
GRUPPE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Itzehoe | Tel 04821 682 80
Hochallee 114 | 20149 Hamburg | Tel 040 4232 6444
post@ac-planergruppe.de | www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung durch
Dipl.-Ing. Martin Stepany
Dipl. Wirt.-Ing. Maren Carls





1. EINFÜHRUNG	<i>Folie</i>
1.1 Aufgabenstellung	02
1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess	03
1.3 Prozessablauf / Arbeitskonzept	03
2. SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE	05
2.1 Bestandsbeschreibung	05
2.2 Planerische Rahmenbedingungen	08
2.3 Demographische Situation	17
3. ZIEL- UND ENTWICKLUNGSKONZEPT	23
3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage	23
3.2 Entwicklungsstrategien	31
4. MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT	34
4.1 Projektübersicht	34
4.2 Projekte	35
4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte	48
5. SCHLUSSBEMERKUNGEN	49
ANHANG	50
Dokumentation des Beteiligungsprozesses	

Einleitung

Das vorliegende **Ortsentwicklungskonzept (OEK)** der Gemeinde Kaaks wurde zwischen Juni 2022 und April 2023 erstellt. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der seitens der Gemeinde extra dafür ins Leben gerufenen Lenkungsgruppe (LG), bestehend aus engagierten, ernannten Bürger:innen und dem Bürgermeister, bildete die notwendige Arbeitsgrundlage dafür.

Der Planungsprozess wurde extern begleitet von der AC PLANERGRUPPE aus Itzehoe.

Zu nennen sind zudem noch die zahlreichen örtlichen Aktiven und die engagierte Einwohnerschaft, die zu den anberaumten Terminen des Auftaktes, der Bürgerwerkstatt sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung zahlreich und hoch motiviert erschienen sind.

Der vorliegende Endbericht setzt sich aus den in den Treffen der LG gezeigten und diskutierten Folien zusammen, die durch erläuternde Textfolien ergänzt wurden.



1. Einführung

- 1.1 Aufgabenstellung
- 1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess
- 1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf

1.1 Aufgabenstellung

Allgemeine Situation der Gemeinde Kaaks

Die Gemeinde liegt nordwestlich von Itzehoe im Kreis Steinburg direkt an der BAB 23. Das Dorf hat noch viele große Höfe, die nur zum Teil noch voll bewirtschaftet werden.

Kaaks besteht aus drei Ortsteilen, die sehr unterschiedlich geprägt sind. Die Ortsmitte befindet sich im gleichnamigen Ortsteil „Kaaks“. Hier sind auch Jugendhaus, Sport- und Spielplatz auf einem Areal angesiedelt. Außerdem liegt hier das überregional bekannte Gasthaus „Brüdigams Wildwechsel“.

Der Ortsteil Eversdorf hat, ebenso wie Kaaks, viele Bauernhöfe, ist ansonsten durch Wohnhäuser geprägt. Hier ist auch das aktuelle Neubaugebiet angesiedelt.

Am kleinsten ist Kaaksburg. Dieser Ortsteil liegt östlich der BAB 23 und größtenteils westlich der L127.

Die Gemeinde Kaaks hat derzeit 432 Einwohner:innen und das Gemeindegebiet umfasst 8,56 km².

Ortsspezifische Themen

- *Bildung und Stärkung eines Ortszentrums des Spiel- und Sportplatzes*
- *Ertüchtigung der gemeindlichen Infrastruktur*
- *Wohnen, insbesondere Entwicklung bedarfsorientierten Wohnraums*
- *Freizeit, Erholung, Sport, generationsübergreifende Gemeinschaft*



Ziel des **Ortsentwicklungskonzeptes** (OEK) ist es, handlungsorientierte Lösungsansätze für eine positive Zukunft der Gemeinde darzustellen. Die Bearbeitungsspanne des OEK geht dabei von der Bestands- und Situationsanalyse über das Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zum Ausarbeiten von Umsetzungs- und Maßnahmenvorschlägen, einschließlich möglicher Handlungsvorschläge für die Gemeinde.

Um die erwähnte umsetzungsorientierte Zielrichtung zu stützen, wurde der Prozess zur Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes auf eine solide Basis gestellt.

Es wurde eine **Lenkungsgruppe** aus engagierten Bürger:innen der Gemeinde Kaaks unter Mitwirkung des Amtes Itzehoe-Land gebildet. Die Treffen fanden regelmäßig alle sechs bis acht Wochen statt.

Um die Akzeptanz der Ergebnisse zu sichern und die Bewohnerschaft zu aktivieren und zu informieren, gab es nach einer Auftaktveranstaltung einen Bürgerworkshop und eine Kinder- und Jugendbeteiligung.

Prozessablauf / Termine

Lenkungsgruppe:

1. Termin: 30.06.2022
2. Termin: 20.09.2022
3. Termin: 05.12.2022
4. Termin: 10.01.2023
5. Termin: 02.02.2023

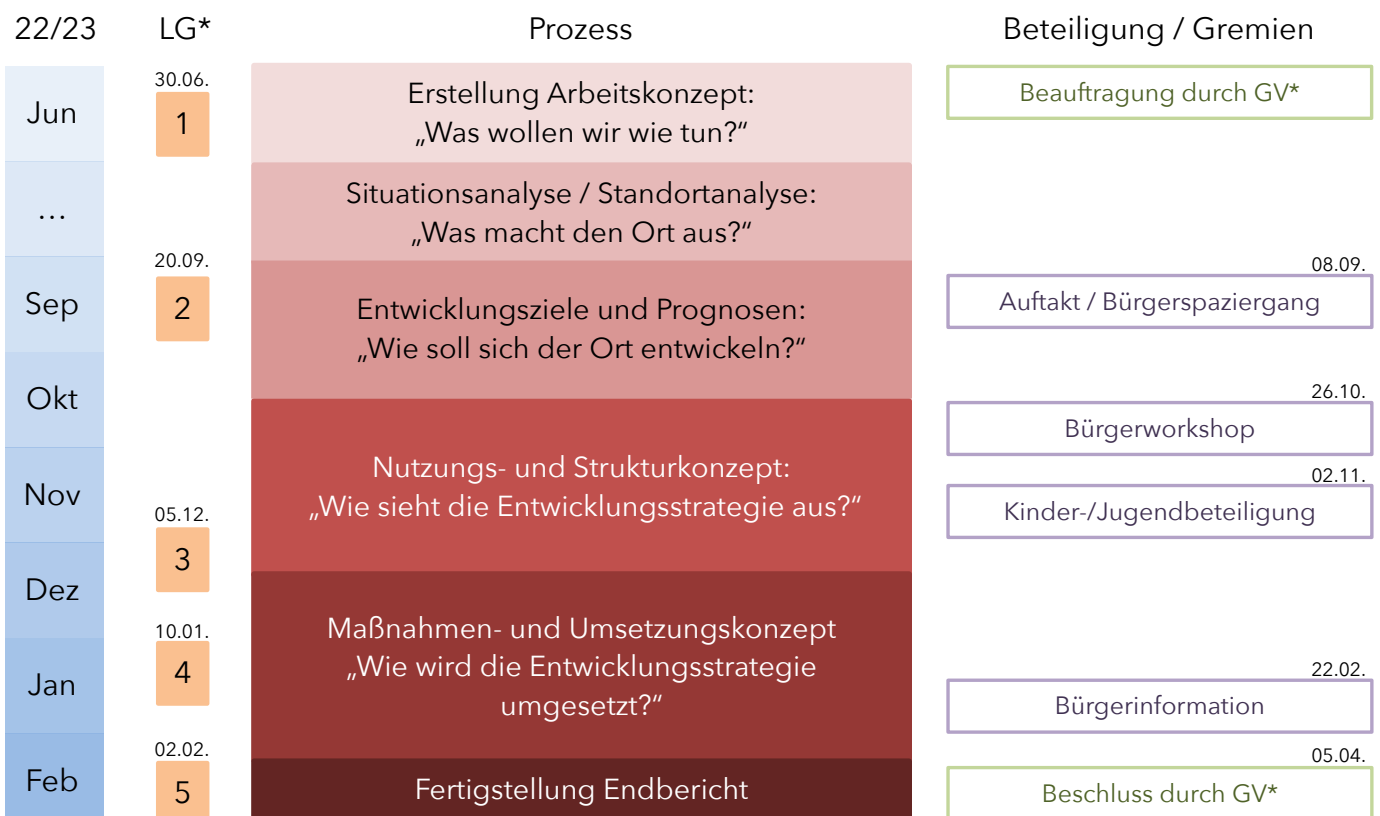
Bürgerbeteiligung:

- Bürgerauftakt: 08.09.2022
- Bürgerworkshop: 26.10.2022
- Kinder- & Jugendbeteiligung: 02.11.2022
- Bürgerinformation: 22.02.2023

Beschluss des OEK durch die Gemeindevertretung Kaaks:

5. April 2023

1.3 Prozessablauf / Arbeitskonzept



*) LG: Lenkungsgruppe / GV: Gemeindevertretung



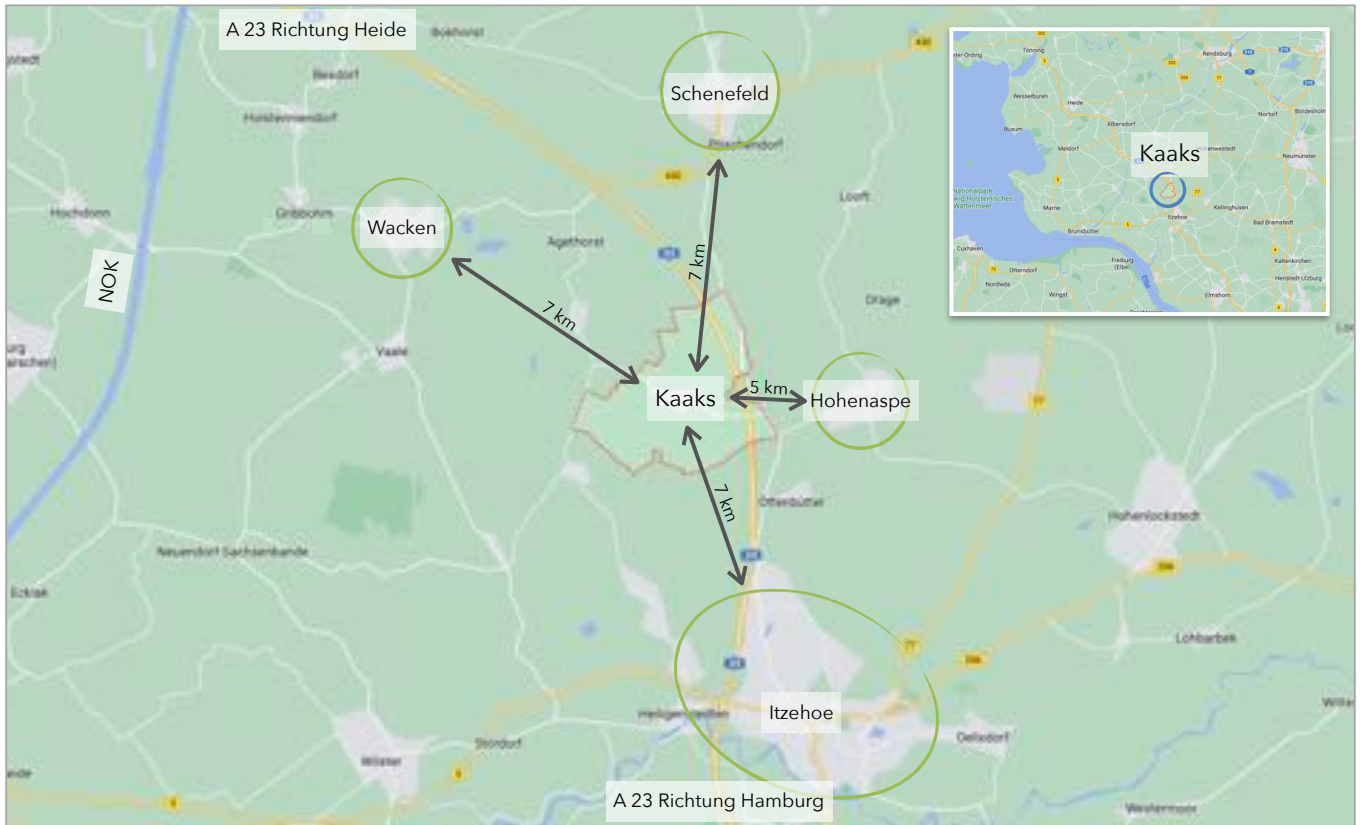
2. Situations- und Standortanalyse Was macht den Ort aus?

2.1 Bestandsbeschreibung

Lage im Raum
Ortsstruktur
Prägende Elemente
Siedlungsstruktur

2.2 Rahmenbedingungen

2.3 Demographische Situation



Quelle: GoogleMaps

2.1 Bestandsbeschreibung: Ortsstruktur

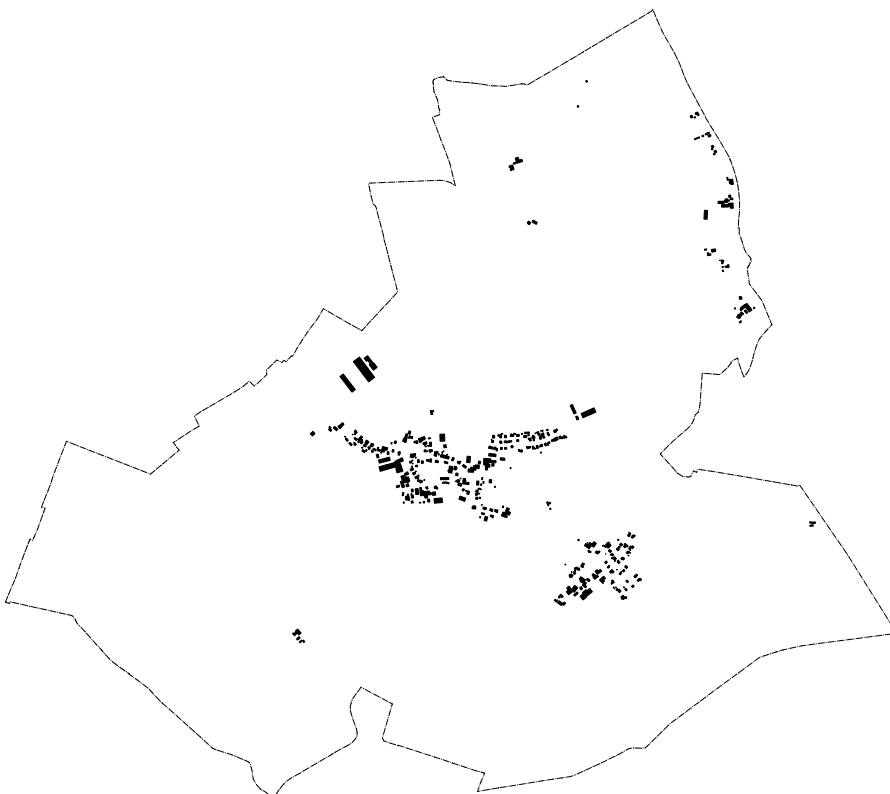


Quelle: Google Earth



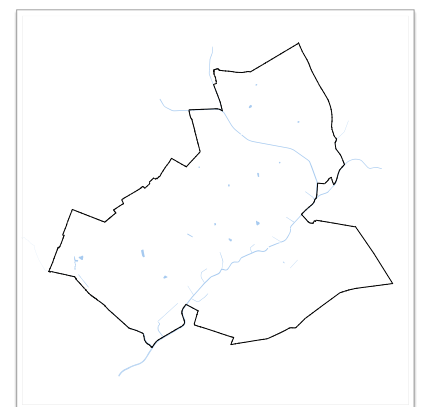
Kaaks ist ländlich geprägt und hat mit der Kanuanlegestelle an der Fischbauchbrücke, den Höfen, dem Baumbestand, dem großen Sport- & Spielareal und dem bekannten Gasthaus nicht nur für Einwohner:innen eine hohe Qualität. Auch Naherholungssuchende aus dem Umland besuchen Kaaks vor allem in den Sommermonaten.

2.1 Bestandsbeschreibung: Siedlungsstruktur



Kaaks hat **drei Ortsteile**, Kaaks, Eversdorf und Kaaksburg, die z.T. einen eingeschränkten Bezug zueinander haben.

Die Bekau spielt vor allem für die Naherholung eine wichtige Rolle.



Blauplan

Quelle: Kartengrundlage: ALKIS / eigene Darstellung

2. Situations- und Standortanalyse Was macht den Ort aus?

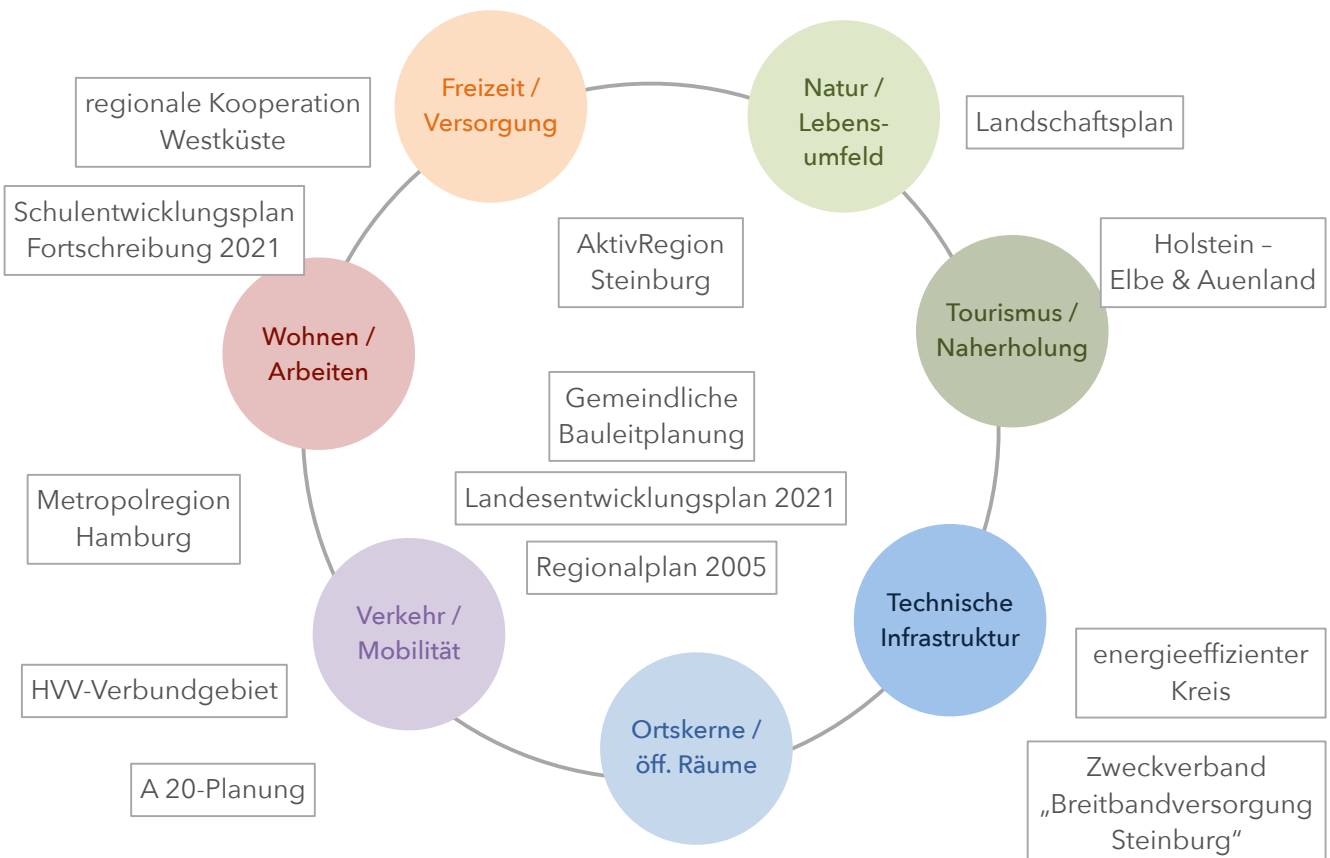
2.1 Bestandsbeschreibung

2.2 Rahmenbedingungen

Planerische Rahmenbedingungen
Versorgung & Infrastruktur
Historische Siedlungsentwicklung

2.3 Demographische Situation

2.2 Rahmenbedingungen: Systematik





Landesentwicklungsplan

Die Gemeinde Kaaks befindet sich im **ländlichen Raum** an der Landesentwicklungsachse entlang der BAB 23 und liegt im 10km-Radius vom Mittelzentrum Itzehoe.

Regionalplan Planungsraum IV

Die Gemeinde liegt im ländlichen Raum. Teile des Gemeindegebiets haben eine **besondere Bedeutung für Natur und Landschaft**. Im Süden treten **oberflächennahe Rohstoffe** auf. Nördlich von Kaaks liegt ein Gebiet mit besonderer Bedeutung für den **Grundwasserschutz**.

Quelle: schleswig-holstein.de

2.2 Rahmenbedingungen: Wohnbauentwicklung

Laut Fortschreibung des Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2021 ergibt sich für Kaaks ein wohnbaulicher Entwicklungsrahmen im Zeitraum 2022 - 2036 von 10% auf der Basis des Wohnungsbestandes 2020.

Das bedeutet, bis 2036 dürfen insgesamt ...

... **10% von 189 Wohneinheiten (2020), also 19 Wohneinheiten**, entstehen.

Davon sind bereits drei Einheiten umgesetzt und einige in Planung.

Grundsätze gemäß LEP:

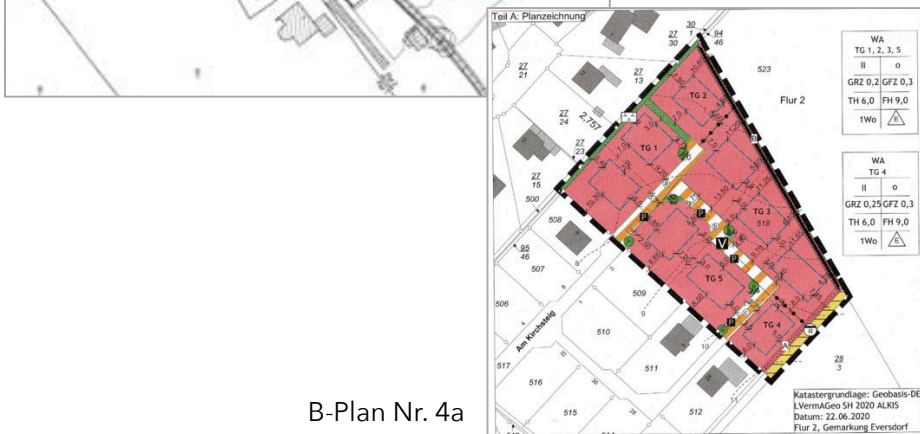
- Art und Umfang der wohnbaulichen Entwicklung hängen vom Bedarf und von den örtlichen Voraussetzungen ab.
- Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab.
- Es sollen flächensparende Siedlungs- und Erschließungsformen angewendet werden.
- Die Gemeinden sollen sich möglichst in interkommunalen Vereinbarungen über die Wohnungsbauentwicklung von Teilräumen verständigen.

Vor allem aufgrund des aktuellen Baugebietes gilt: Die Gemeinde Kaaks hat den planerischen wohnbaulichen Entwicklungsrahmen nahezu ausgeschöpft. Im Rahmen der Innenentwicklung (§ 34 BauGB) dürfen aber weiterhin Wohneinheiten entstehen.



B-Plan Nr. 4

In Kaaks gibt es vier **Bebauungspläne**, die mehrfach aktualisiert wurden. Der älteste B-Plan ist von 1971, der neueste von 2012 und weist elf Baugrundstücke im Ortsteil Eversdorf aus.

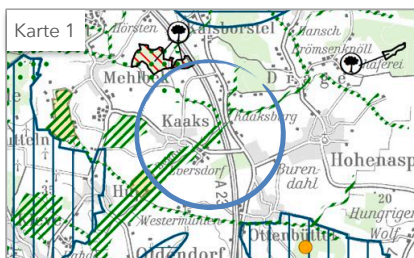


B-Plan Nr. 4a

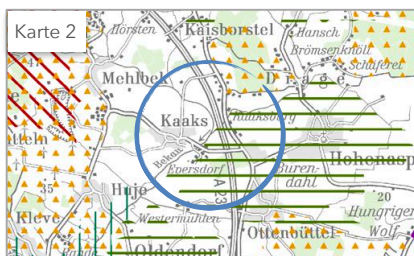
2021 wurde der Bebauungsplan Nr. 4a beschlossen mit dem Wohnraum für die örtliche Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden soll. Dieser knüpft an das westlich gelegene jüngste Wohngebiet an, dessen Kapazitäten mittlerweile ausgeschöpft sind.

Quelle: amt-itzehoe-land.de

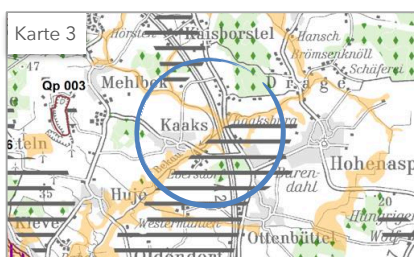
2.2 Rahmenbedingungen: Landschaftsrahmenplan



- Potenzielles Naturschutzgebiet
- Geschütztes Biotop
- FFH-Gebiet
- Biotop-Verbundachse
- Biotop-Schwerpunkt
- Wald
- Trinkwasserschutzgebiet



- Potenzielles Landschaftsschutzgebiet
- Gebiet mit besonderer Erholungseignung
- Beet- und Grüppengebiet
- Knicklandschaft



- Klimasensitiver Boden
- Wald > als 5 ha
- Oberflächennaher Rohstoff
- Geotop

Durch das Gemeindegebiet von Kaaks ziehen sich mehrere **Biotop-Verbundachsen**.

Ergänzt werden diese durch **Waldflächen** und ein geschütztes **Biotop** im Südwesten der Gemeinde. Das Landschaftsbild in und um Kaaks ist geprägt von historischen Kulturlandschaften in Form von **Knicklandschaften**.

Kaaks ist durchzogen von **klimasensitivem Boden**. Im Südosten der Gemeinde liegen **oberflächennahe Rohstoffe** vor.

Quelle: schleswig-holstein.de



Natur & Lebensumfeld

AktivRegion Steinburg

- seit 2008
- Ziel: aktive Gestaltung des gesellschaftlichen und strukturellen Wandels im ländlichen Raum
- Strategie: „Mit Allianzen Zukunft gestalten“
- Kernthemen:
 - Energie und Klimawandel
 - Wachstum und Innovation
 - Daseinsvorsorge
 - Bildung



Wir fördern den ländlichen Raum
 **EU.SH** 

AktivRegion
Schleswig-Holstein

Steinburg 
gemeinsam handeln

Tourismus & Naherholung

LTO (Lokale Tourismusorganisation SH) & Holstein - Elbe & Auenland

- Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein
- Website mit Übersicht von zahlreichen Urlaubsunterkünften in Schleswig-Holstein
- Ausflugsziele in der Region
- Veranstaltungskalender
- Buchungsfunktion für Unterkünfte direkt über die Website



binn' dabei!
Gemeinsam für das **binnenland.**

Quellen: schleswig-holstein.de / aktivregion-holsteinerauenland.de

Verkehr & Mobilität

HVV-Verbundgebiet

- Aufnahme vom Kreis Steinburg in den Hamburger Verkehrsverbund
- Ausweitung gültig ab dem 01.01.2022
- günstigere Preise auf allen Bus- und Bahnlinien im Kreisgebiet für mehr als 70% der Fahrgäste



Metropolregion Hamburg

- Region mit über 1.000 Orten, 20 (Land-)Kreisen / kreisfreien Städten und vier Ländern
- Umsetzung von Maßnahmen, um die Region attraktiver und nachhaltiger zu gestalten
- Förderung von Projekten zur Entwicklung der Region



Quellen: hamburg.de / metropolregion.hamburg.de / autobahn.de



Wohnen & Arbeiten

Metropolregion Hamburg

- Region mit über 1.000 Orten, 20 (Land)Kreisen / kreisfreien Städten und vier Ländern
- Umsetzung von Maßnahmen, um die Region attraktiver und nachhaltiger zu gestalten
- Förderung von Projekten zur Entwicklung der Region



Schulentwicklungsplan - Fortschreibung 2021

- Sicherung eines gleichmäßigen, wohnortnahen Angebots
- Anpassung des Angebots von Schulen an die pädagogischen Erfordernisse
- Sicherstellung eines möglichst effizienten Ressourceneinsatzes
- Basis für die Gestaltung der zukünftigen Schullandschaft im Kreis
- Aufgaben:
 - Inklusion und Integration
 - Demographischer Wandel
 - Heterogene Lerngruppen
 - Digitalisierung und Globalisierung

Quellen: metropolregion.hamburg.de / steinburg.de

Technische Infrastruktur

Zweckverband

„Breitbandversorgung Steinburg“

- 97 Mitgliedsgemeinden
- Umsetzung der Infrastrukturmaßnahme „schnelles Internet“
- Aufgabe: Breitbandversorgung im Gebiet der Mitgliedsgemeinden flächendeckend sicherstellen, fördern und dauerhaft sichern



Energieeffizienter Kreis

Modellprojekt für Energie- und Klimaschutzmanagement

- nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
- öffentliche Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz
- Konzentration auf die Handlungsfelder Gebäude und Verkehr
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren
- maßgebliche Reduktion der CO₂-Emissionen
- regelmäßige Prüfung, ob Voraussetzungen zur Umsetzung der Ziele gegeben sind



Quellen: zvbs.de / steinburg.de



DRK
Dörpsmobil e.V.
Jagdgemeinschaft Kaaks
Gemeindevertretung
Jagdgenossenschaft Kaaks
Seniorengymnastikgruppe
Freiwillige Feuerwehr
Kinderfestausschuss
Wählervereinigung AAW
Wählervereinigung AWV
Rehkitzretter

In Kaaks herrscht ein reges Vereinsleben, in dem sich alle Kaaker:innen einbringen können.

Die aufgeführten Vereine, Verbände und Interessengruppen tragen einen großen Teil zum aktiven Ortsleben mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Events bei.

Quelle: kaaks.de

2.2 Rahmenbedingungen: Events

Maifeuer
Flohmarkt
Ausflüge
Fußballspiele
DRK-Begegnungsnachmittage
Fahrradtouren
Weihnachtsfeiern
Sommerfest
Kinderfest
Müllsammeln

In Kaaks finden über das ganze Jahr verteilt **zahlreiche Events und Ausflüge** statt. Von Fahrradtouren und Fahrradrallye über den Flohmarkt bis hin zum Kinder- und Sommerfest ist für jeden etwas dabei. Im Winter ist Zeit für Veranstaltungen für den Weihnachtsmann und das Schlittschuhlaufen. Ein alljährliches Highlight ist der von der Gemeinde organisierte Ausflug nach Tolk für die Kaaker Kinder.

Das Umweltbewusstsein der Gemeinde wird ebenfalls durch eine gemeinsame Veranstaltung, das gemeinsame Müllsammeln, geprägt.

Quelle: kaaks.de



Hofladen



Restaurant Brüdigams Wildwechsel

Allgemeine Infrastruktur:

Nahversorgung

In Kaaks gibt es einen Hofladen, der zahlreiche Produkte anbietet. Die nächsten Supermärkte liegen in Wacken, Hohenaspe oder Itzehoe.

Gastronomie

Das Restaurant Brüdigams Wildwechsel liegt in Kaaks.

Daseinsvorsorge

Ärztliche Versorgung gibt es in Kaaks direkt nicht, die nächste Praxis ist in Hohenaspe, das nächste Krankenhaus in Itzehoe.

Quellen: Google Maps / bruedigams-wildwechsel.de / kaaks.de

2.1 Bestandsbeschreibung: Freizeit & Tourismus



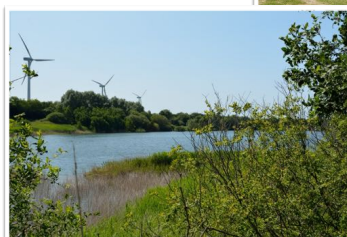
Herrenmoor bei Kleve



Bekau in Eversdorf



Tongrube Muldsberg
in Mehlbek



Freizeit

Seine freie Zeit kann man in Kaaks in einem der vielen Vereine oder in der Natur an der Tongrube Muldsberg in Mehlbek, mit dem Kanu auf der Bekau oder im etwa 10 km entfernten Himmelmoor bei Kleve mit seinen Wander- und Reitwegen verbringen. In Kaaks selbst gibt es einen Schießstand der Kreisjägerschaft Steinburg.

Tourismus

Die zum Restaurant Brüdigams Wildwechsel gehörenden Hotelzimmer bieten Übernachtungsmöglichkeiten für Tourist:innen.

Quellen: bruedigams-wildwechsel.de / Wikipedia



Bronzezeit	Frühe Besiedelungen an der Bekau, darunter wird auch der Ursprung Kaaks vermutet.
8./ 9. Jahrhundert	Im heutigen Kaaksburg wird eine Ringwallburg errichtet.
1378	Kaaks wird als „Kakerze“ das erste Mal urkundlich erwähnt; 1538 dann als Kakersere, im 14. Jahrhundert als Kakesse und im 19. Jahrhundert als Caax. Es wird vermutet, dass Kaaks ursprünglich jedoch schon einige Zeit vor der Errichtung der Kaaksburg Erwähnung fand.
1546	Der Ortsteil Eversdorf wird als „tho Everstorpe“ erwähnt und später Everstorff genannt.
1750 bis 1819	Sehr gute Entwicklung der Landwirtschaft über eine lange Periode; sie wird auch als „Blütezeit“ betitelt.
1820 bis 1830	Größere Agrarkrise unter der auch Kaaks und die Bewohnerschaft zu leiden hat.
1870/ 71	Pflanzung der Friedenseiche als Symbol des Friedens nach Beendigung des Krieges gegen Frankreich. 1912 wurde zusätzlich ein Gedenkstein aufgestellt. Die Friedenseiche steht heute immer noch.
1870 bis 1914	Goldene Kaiserzeit: In der Landwirtschaft werden äußerst gute Erträge erzielt.
1886	Gründung der Meierei-Genossenschaft Kaaks
1889	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr
...	Es wird eine Vielzahl an verschiedensten Vereinen gegründet, z.B. der Kaakser Sängerbund
ca. 1900	Mehrere vorgeschichtliche Funde und Grabhügel werden ausfindig gemacht.
1907	Die Drahtseilhängebahn von der Tongrube Agethorst zur Alsenschen Zementfabrik in Itzehoe wird zum Transport von Ton auf einer Länge von 13,5 km errichtet. Der Betrieb wird im Jahr 1975 eingestellt.

2.2 Fazit der Analyse der Rahmendaten

- Kaaks wird durch ein besonderes Landschaftsbild in der Umgebung (Knicklandschaften) geprägt.
- Freizeittechnisch hat Kaaks insbesondere für Tourist:innen und Naturfreunde viel zu bieten, z.B. die Tongrube Muldsberg in Mehlbek oder auch Kanufahren auf der Bekau.
- Das Vereinsleben ist lebendig mit sehr engagierten Bürger:innen.
- Eine Besonderheit in Kaaks ist das sehr aktive Ortsleben mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und Events für die unterschiedlichsten Alters- und Interessensgruppen der Gemeinde.
- Es gibt einen überregional bekannten Gastronomiebetrieb. Die tägliche Nahversorgung ist - abgesehen vom kleinen Hofladen - vor Ort nur sehr eingeschränkt möglich.



2. Situations- und Standortanalyse Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung
- 2.2 Rahmenbedingungen

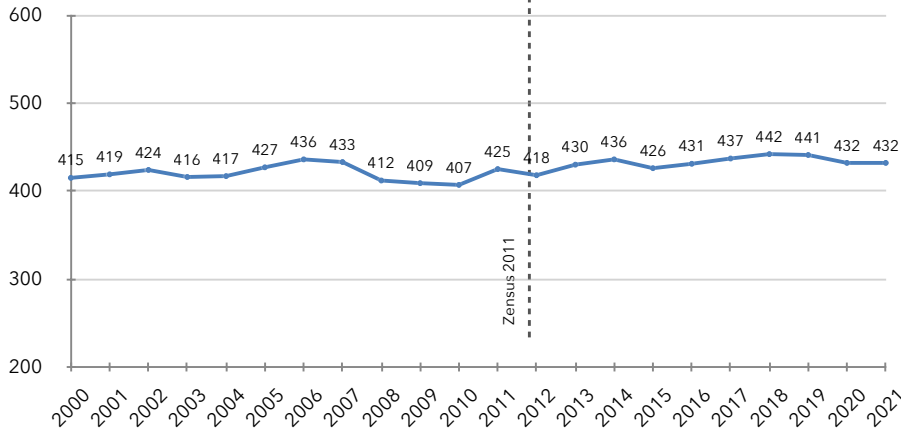
2.3 Demographische Situation

Bevölkerungsentwicklung
Wohnungsbestand und -entwicklung

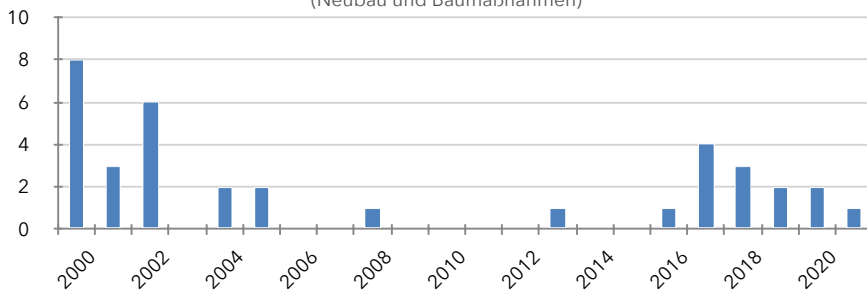
2.3 Demographie: Bevölkerungsentwicklung



In den letzten 20 Jahren hat die Bevölkerung von Kaaks sich gehalten.

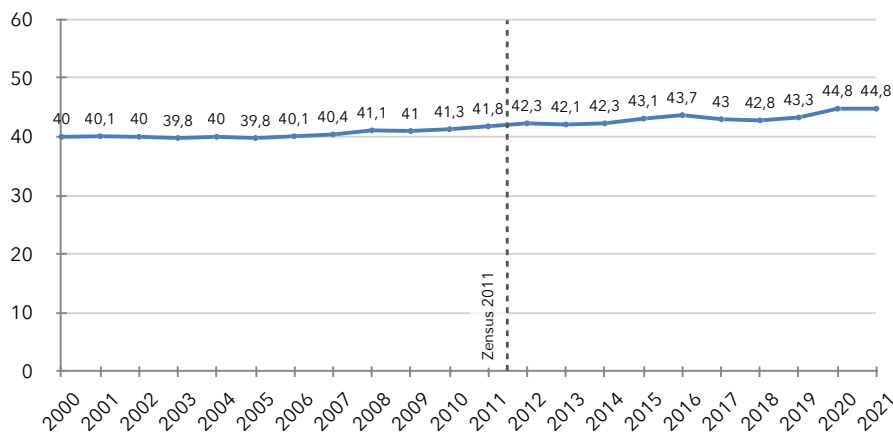


Anzahl der fertiggestellten Wohnungen insgesamt
(Neubau und Baumaßnahmen)



Quelle: region.statistik-nord.de, Stichtag 31.12.2020

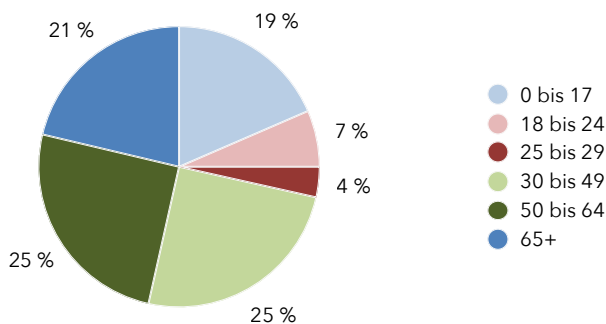
2.3 Demographie: Durchschnittsalter



In den letzten 20 Jahren ist die Bevölkerung von Kaaks leicht, aber **kontinuierlich gealtert**. Das Durchschnittsalter ist um etwa fünf Jahre auf 44,8 Jahre gestiegen.

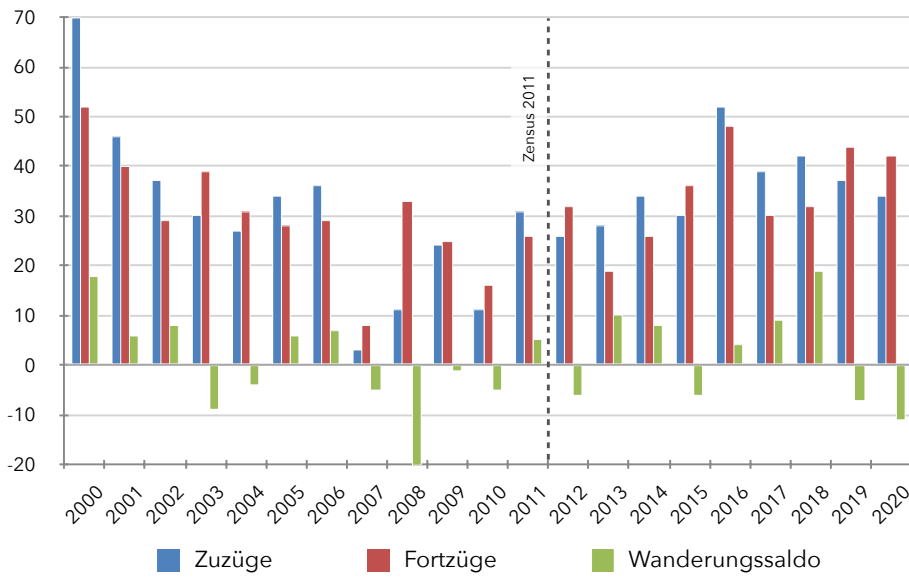
Vergleichszahlen

Ø Alter SH:
45,6 Jahre
Ø Alter DE:
45,7 Jahre



Quelle: region.statistik-nord.de, Stichtag 31.12.2020

2.3 Demographie: Wanderungsbewegung

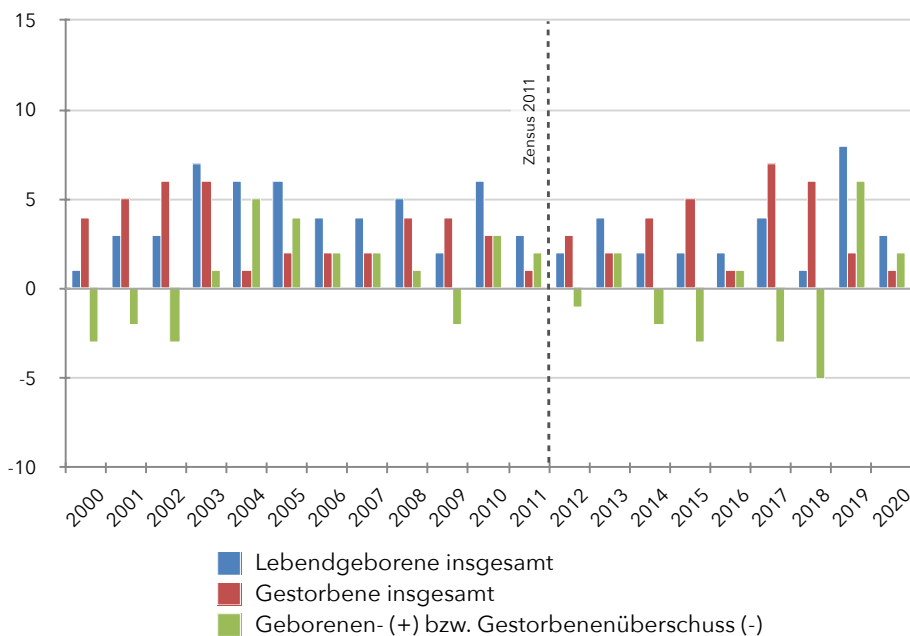


Beim **Wanderungssaldo** werden Zuzüge und Fortzüge miteinander verrechnet.

Der **Wanderungssaldo** in Kaaks war in den letzten Jahren einmal öfter positiv als negativ.

Quelle: region.statistik-nord.de, Stichtag 31.12.2020

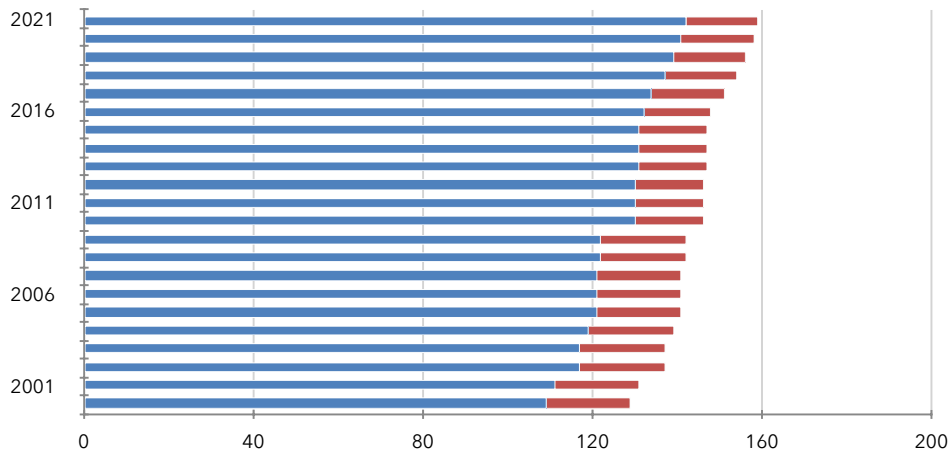
2.3 Demographie: Geburten & Todesfälle



In den Jahren 2000 bis 2020 gab es in Kaaks zwölf Jahre, in denen die Zahl der Neugeborenen die Zahl der Gestorbenen übertraf. In neun Jahren war es andersrum.

Quelle: region.statistik-nord.de, Stichtag 31.12.2020

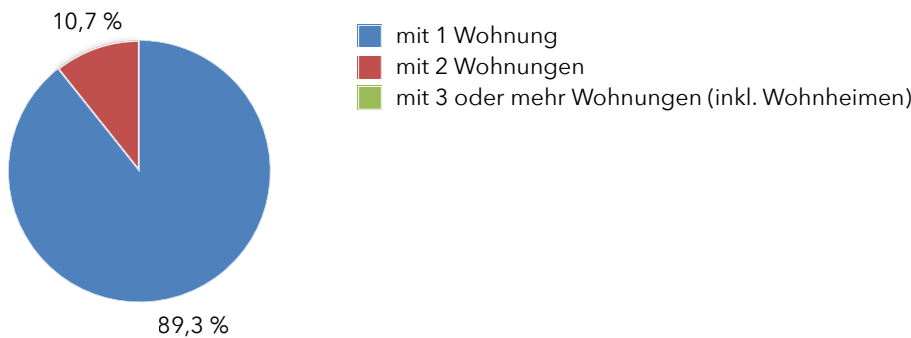
2.3 Demographie: Haushalte



Der Großteil der Bevölkerung von Kaaks wohnt nach wie vor in Einfamilienhäusern.

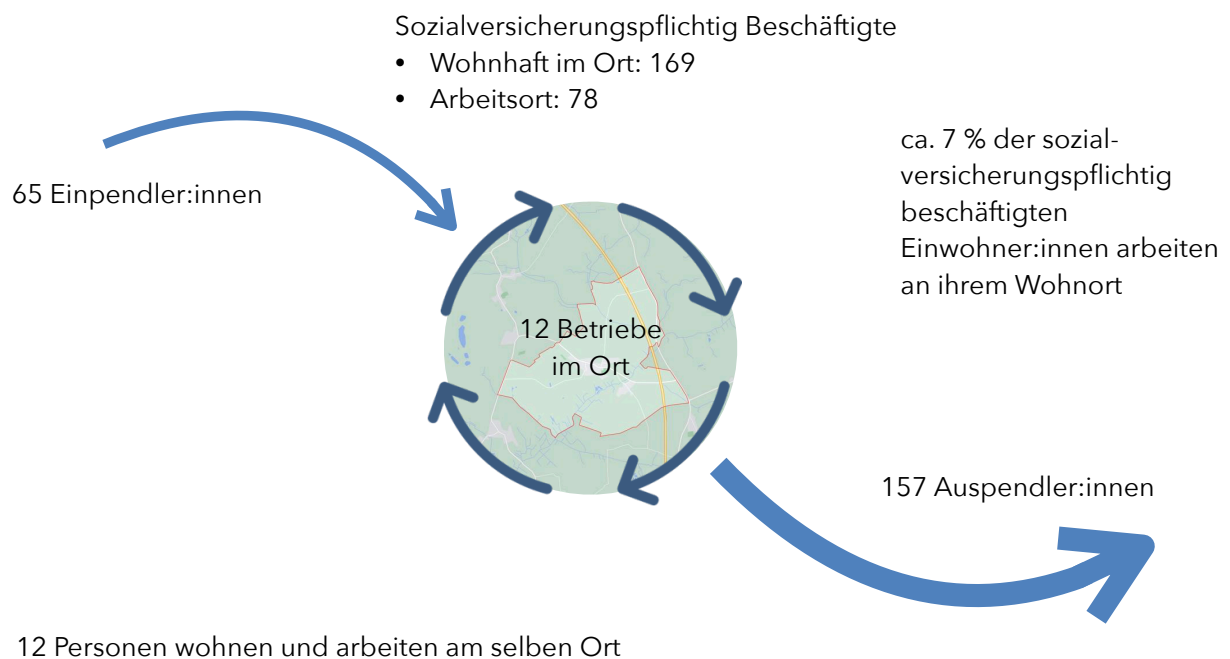
Vergleichszahlen Ø Wohnungsgröße

Kaaks: 124 m²
SH: 93,6 m²
DE: 92 m²

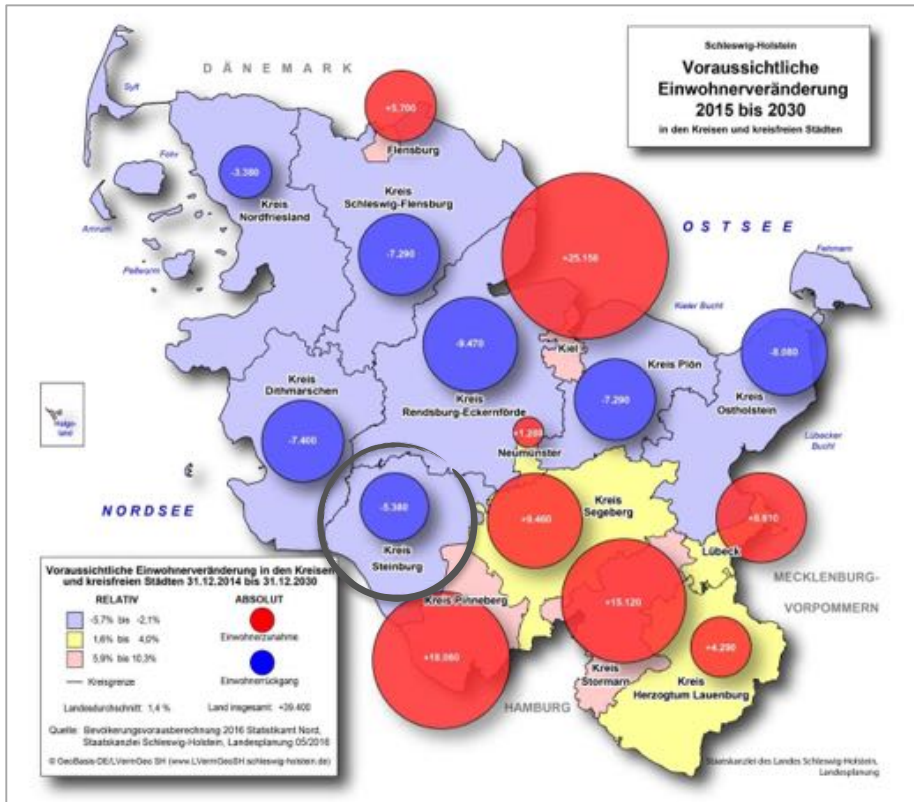


Quelle: region.statistik-nord.de, Stichtag 31.12.2020

2.3 Demographie: Arbeitsmarkt



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort, Stichtag 30.6.2022



Bevölkerungsentwicklung
2015 bis 2030 (Stand 2016)

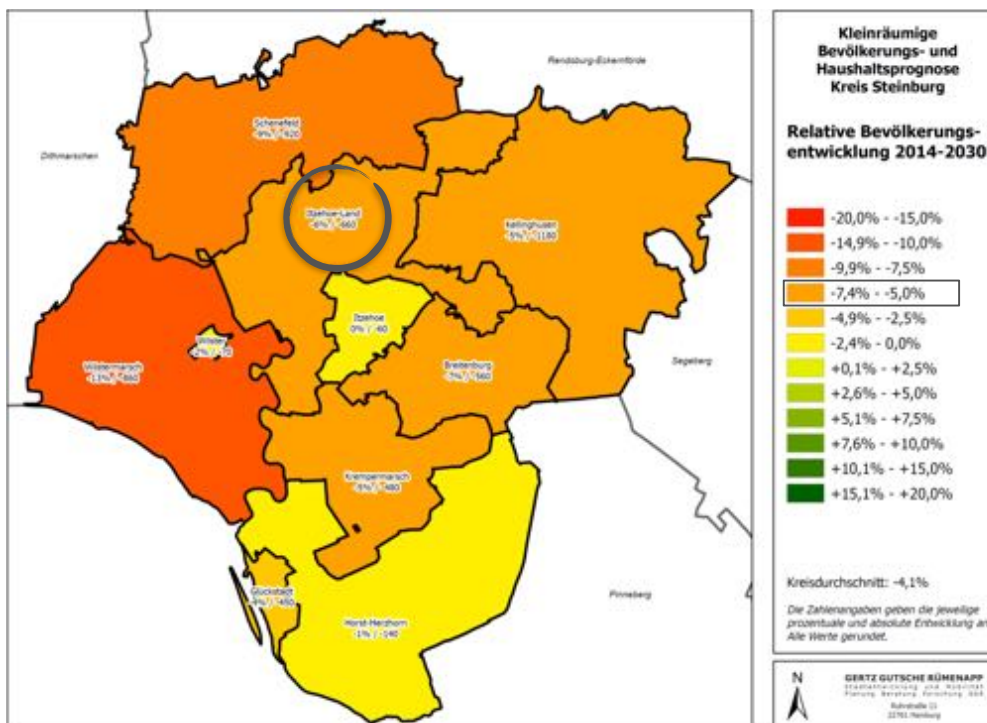
Schleswig-Holstein /
Kreis Steinburg:

Prognose für 2015 bis 2030:
Schleswig-Holstein: +1,4%
Kreis Steinburg: ca. -4,1%
(-5.380 Einwohner)

Der Negativtrend der
Bevölkerungsentwicklung setzt
sich im Kreis fort.

Quelle: schleswig-holstein.de

2.3 Demographie: Prognose Kreis Steinburg 2014 bis 2030



Laut der Prognose
wird die **Bevölkerung**
von Kaaks **abnehmen**.
Der Rückgang liegt
dabei leicht über dem
prognostizierten
Durchschnitt vom Kreis
Steinburg.

Quelle: steinburg.de



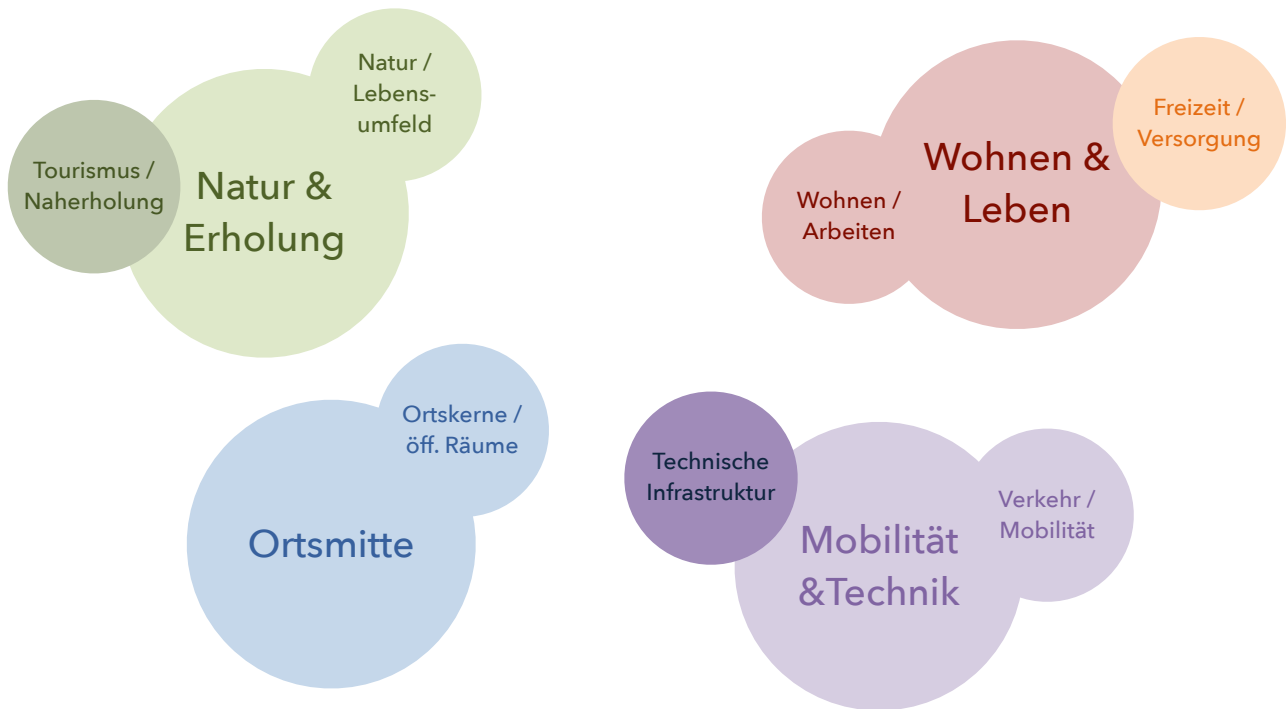
- Die Bevölkerung ist - nach kurzzeitiger leichter Zu- und Abnahme - in den letzten Jahren sehr konstant geblieben.
- Das Durchschnittsalter steigt langsam, aber stetig.
- Die Prognose für die Bevölkerungsentwicklung des Amtes Itzehoe-Land sieht einen Rückgang der Bevölkerung und somit auch für die Gemeinde Kaaks vor. Dies bestätigt die Prognose für den Kreis Steinburg.
- **Fazit:** Die Einwohnerzahl zeigt sich bisher noch konstant, weist jedoch schon leichte Zunahmen im Altersdurchschnitt der Bevölkerung auf. Mit einer weiteren Alterung sowie einem Bevölkerungsrückgang ist zu rechnen.



3. Ziel- und Entwicklungskonzept Wie soll sich Kaaks entwickeln?

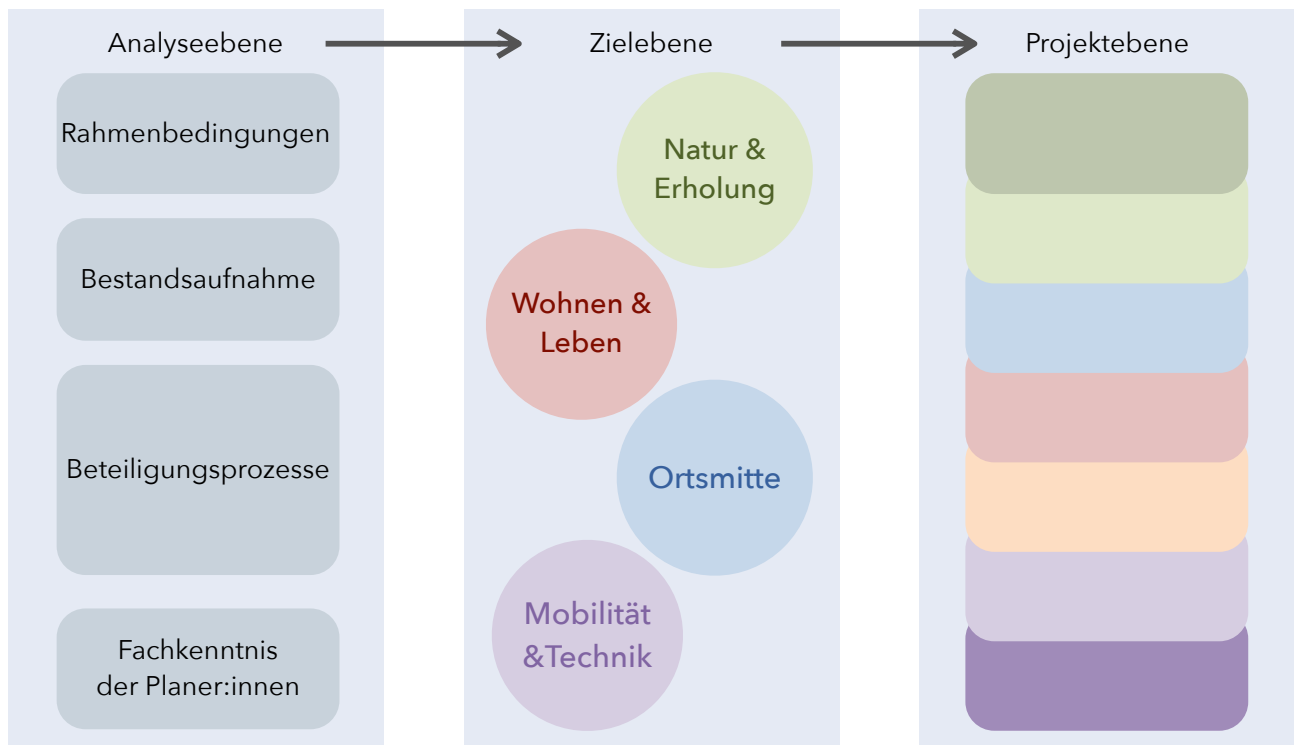
3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage

3.2 Entwicklungsstrategie



Um die vielfältigen Aspekte eines Ortsentwicklungskonzeptes sinnvoll zu strukturieren, werden diese in Handlungsfelder samt Unterthemen geclustert. Diese Handlungsfelder begleiten den gesamten Prozess sowohl in der Analyse als auch in der Partizipation und Projektentwicklung.

3.1 Systematik des OEK





Auftakt
Dorfspaziergang

08. September 2022

23 Teilnehmer:innen



Bürgerwerkstatt

26. Oktober 2022

33 Teilnehmer:innen

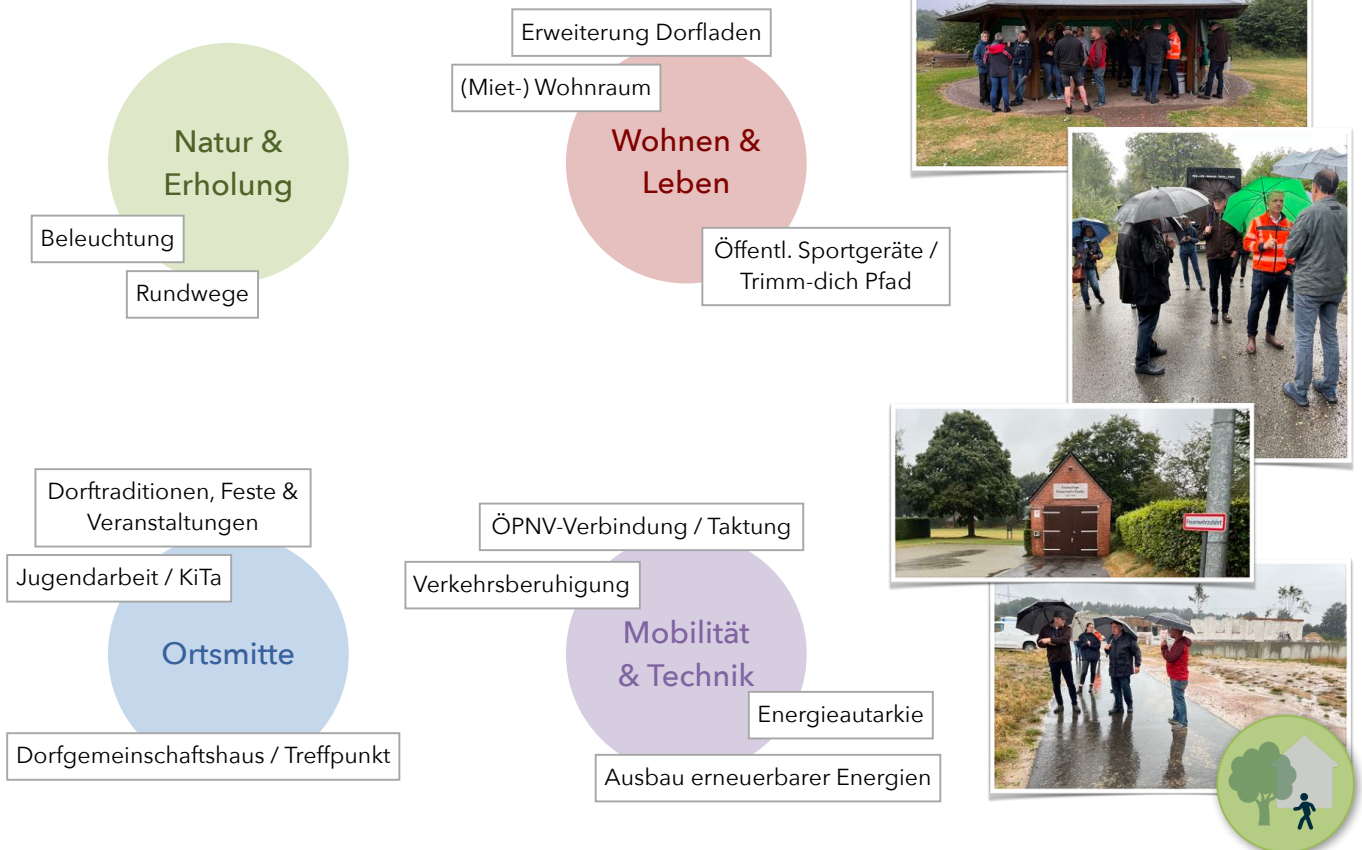


Kinder- &
Jugendbeteiligung

02. November 2022

8 und 9
Teilnehmer:innen

3.1 Auftaktspaziergang: Zusammenfassung



Am Bürgerworkshop am 26.10.22 haben insgesamt 33 Personen aus den Ortsteilen Kaaks und Eversdorf teilgenommen.

- 6 Personen sind in Kaaks aufgewachsen
- 18 Personen leben schon mindestens 10 Jahre im Ort
- 9 Personen sind in den letzten 10 Jahren zugezogen

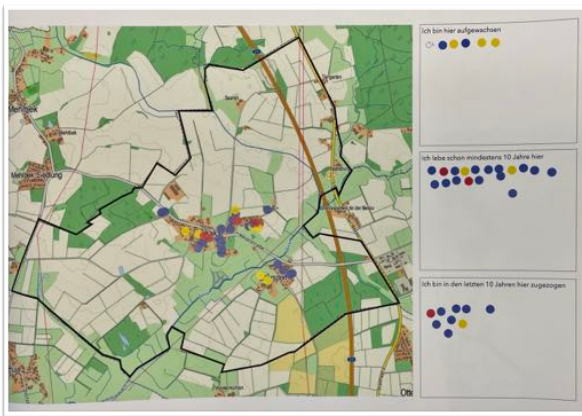
Nach einer Vorstellung durch die AC Planergruppe wurde die Gruppe in mehrere Kleingruppen aufgeteilt.

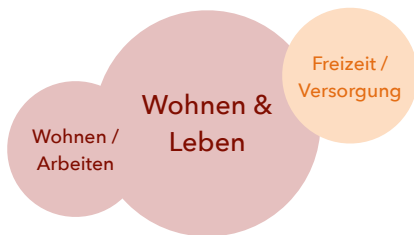
In den Gruppen haben die Bürger:innen Plakate zu verschiedenen Themen bearbeitet und ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche notiert. Abschließend wurden die gesammelten Ergebnisse vor der Gruppe präsentiert.

Es herrschte eine angenehme und motivierte Stimmung. Es war ein produktiver Abend.

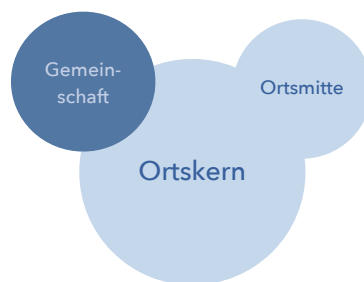


Hier wohne ich...

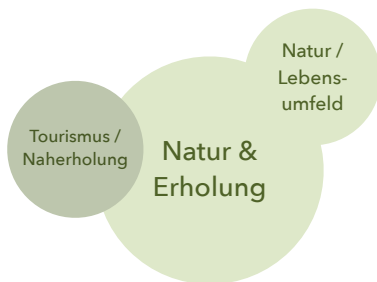




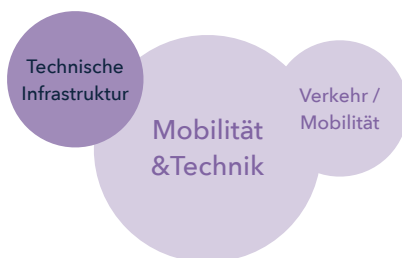
- Gute Gemeinschaft
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Nur begrenzte Angebote für Jugendliche
- Durchgangsverkehr fällt negativ auf
- ÖPNV ist ausbaufähig
- Bessere Kinderbetreuung gewünscht
- Wunsch nach verbessertem Freizeitangebot
- Ausbau von altengerechten und alternativen Wohnformen
- Dorfkümmer:in einsetzen
- Café in Eversdorf einrichten



- Dorfmitte nicht klar definiert
 - Sportplatz, Feuerwehrhaus
- Ort für Kultur und Gemeinschaft fehlt
- 3 Ortsteile ungünstig, Kaaksburg ist zu weit weg
- Neues Feuerwehrhaus multifunktional nutzen
- Ortsmitte als Treffpunkt für alle Altersgruppen
- Marktplatz etablieren
- Vielfältiges Freizeitangebot schaffen
- Multifunktionale Ortsmitte kreieren



- Wander- und Spazierwege entwickeln bzw. ausbauen
- Besonders Rundwege gewünscht
- Badestelle an der Bekau einrichten
- Mehr Sitzmöglichkeiten schaffen
- Naturschutz beachten und Artenvielfalt fördern
- Renaturierung der Bekau
- Straßen gegen Wildwechsel sichern
- Beleuchtung verbessern
- Zusätzliche Abfallbehälter und Hundetoiletten aufstellen
- Möglichst keine neuen Flächen versiegeln
 - Lückenbebauung fördern



- Ladeinfrastruktur ausbauen
- Mitfahrbank, Car-Sharing, Dörpsmobil einrichten
- ÖPNV-Taktung verbessern
- Haushalte bei Energieversorgung unterstützen, z.B. bei Photovoltaikanlagen auf Dächern
- Energieberater:in einstellen
- Regenerative Energien nutzen
- Energie sparen (z.B. bei Beleuchtung)
- Innerorts 30er-Zone ausweisen

Die Workshops gliederten sich in folgende Arbeitsphasen:

- Begrüßung
- Kritikphase
- Bestandsaufnahme
- Ideenphase
- Dokumentationsphase

Die Ausgestaltung der Workshops wurde bei gleicher Fragestellung altersentsprechend gestaltet.

An der Schatzsucher-Werkstatt zur Beteiligung der Kinder am 02.11.2022 haben **8 Kinder** aus Kaaks im Alter von 8 bis 11 Jahren teilgenommen.

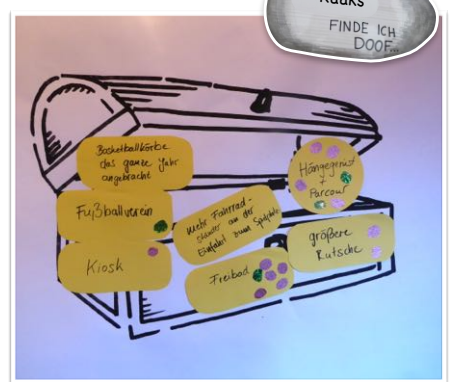
Es haben 4 Mädchen und 4 Jungen teilgenommen.



Am 02.11.2022 haben **9 Jugendliche** aus Kaaks im Alter von 12 bis 17 Jahren an der Zukunftswerkstatt zur Beteiligung der Jugendlichen teilgenommen.

Es waren 5 Mädchen und 4 Jungen dabei.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Ergebnisse Mitgliedern der Gemeindevertretung präsentiert und mit ihnen darüber diskutiert.



Insgesamt ergab sich ein fröhlicher und produktiver Nachmittag.
Aus den Workshops lassen sich folgende Ergebnisse und Themen ableiten:

Kinder:

- ◆ **Outdoor-Aktivitäten**
- ◆ Optimierung des Spielplatzes (größere Rutsche, Basketball das ganze Jahr, Hängegerüst, Parcours, bessere Pflege des Fußballplatzes)
- ◆ Skate-/ Bike-Parcours
- ◆ **Infrastruktur**
- ◆ Mehr Mülleimer
- ◆ Fahrradständer am Eingang des Spielplatzes
- ◆ Eine Einkaufsmöglichkeit (1x)



Jugendliche:

- ◆ **ÖPNV**
- ◆ Zeitlich bessere Busverbindungen und in der Anzahl der Busse mehr (damit leerer)
- ◆ **Freizeit**
- ◆ Einkaufsmöglichkeit im Ort schaffen (Bäcker, Kiosk, Eiswagen)
- ◆ WLAN im Jugendhaus
- ◆ Badestelle Bekau attraktiver zum Schwimmen gestalten
- ◆ **Infrastruktur**
- ◆ Mehr Mülleimer
- ◆ Mehr Wegebeleuchtungen
- ◆ **Natur und Umwelt**
- ◆ Mehr Wanderwege im Wald
- ◆ Wald vergrößern

3.1 Partizipation: Zusammenfassung

- Kaaks hat bereits eine lebendige Gemeinschaft, auf die sich aufbauen lässt.
- Das Thema Verkehrsberuhigung benennen alle Generationen.
- Es fehlt bedarfsgerechter Wohnraum.
- Es gibt eine überdurchschnittliche Zufriedenheit bei den Einwohner:innen.

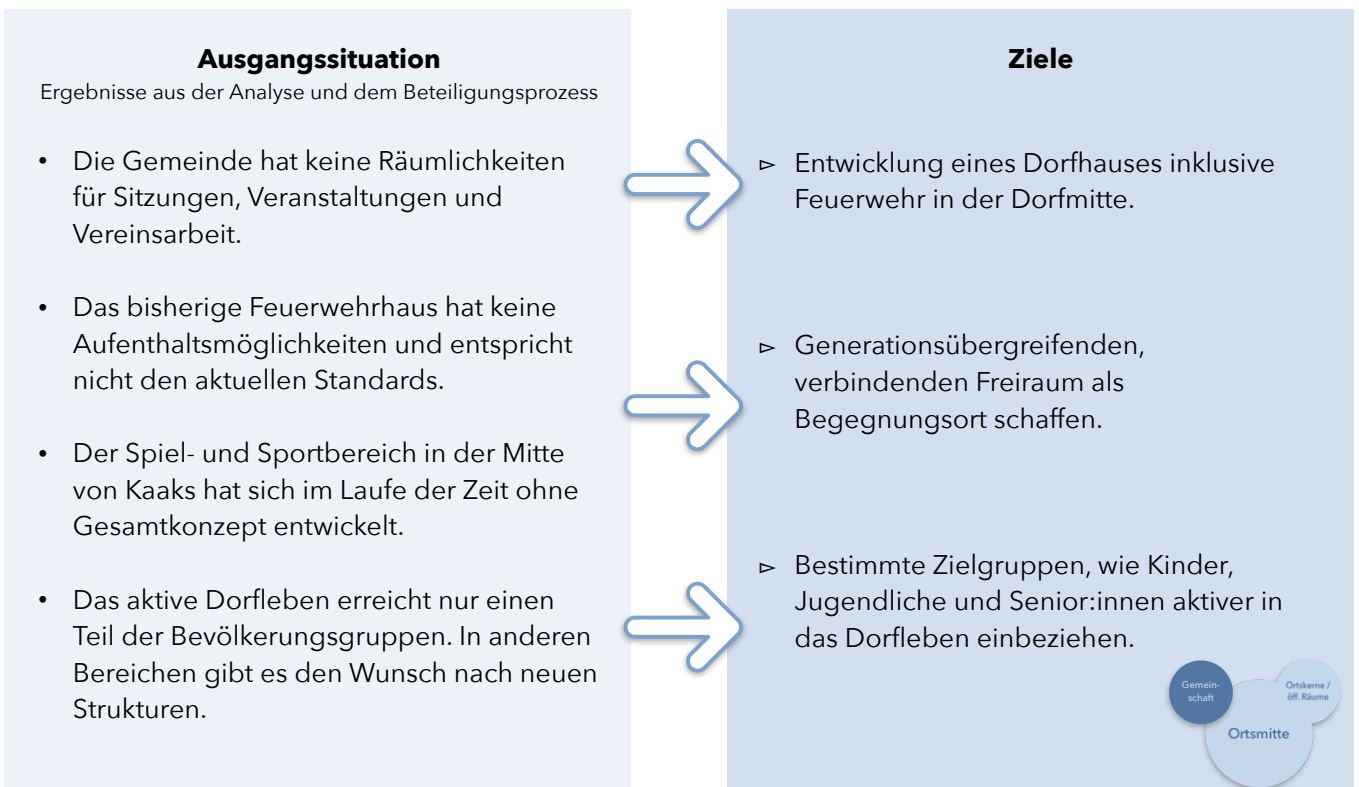
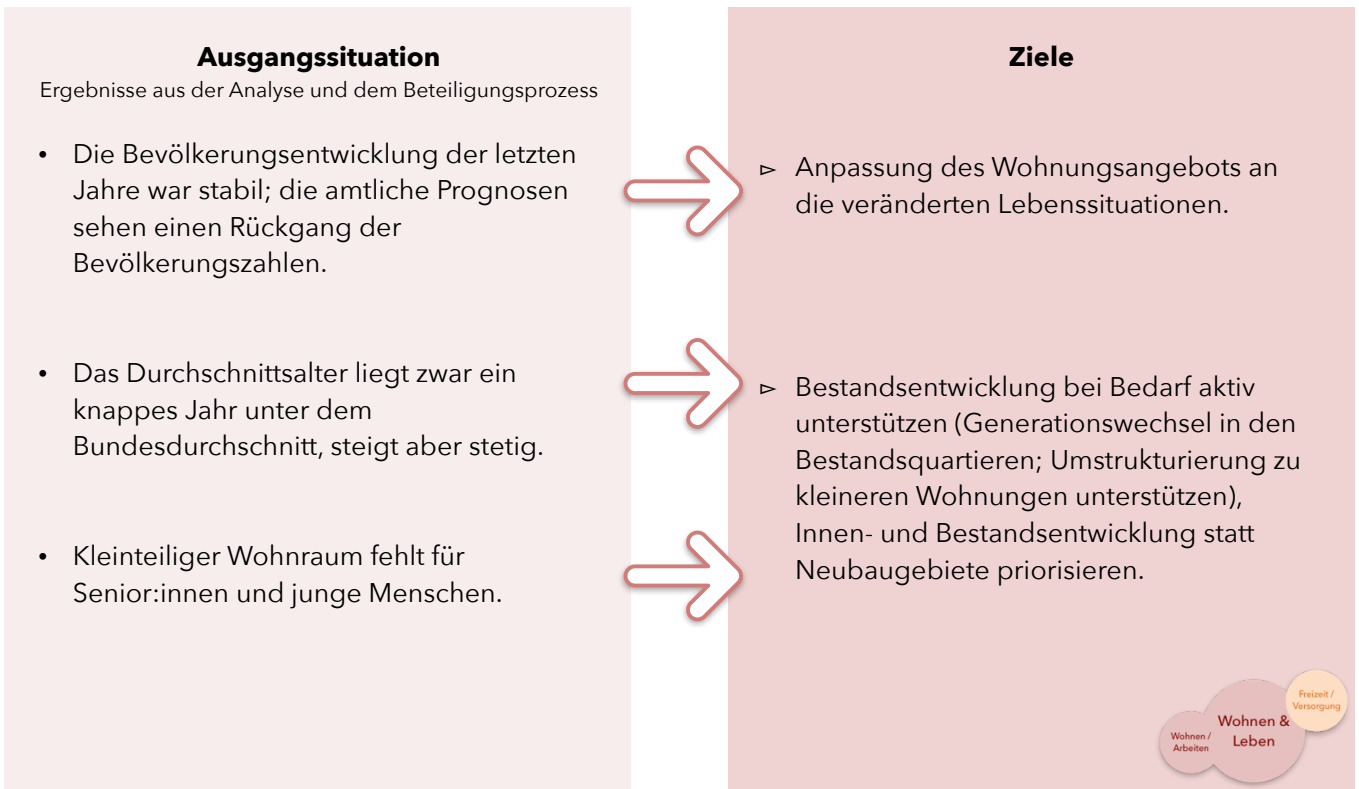
3. Ziel- und Entwicklungskonzept Wie soll sich Neuendorf b.E. entwickeln?

3.1 Planungs- und Entscheidungsgrundlage

3.2 Entwicklungsstrategie

3.2 Entwicklungsstrategie: Zentrale Themen und ihre Zusammenhänge







Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Das Wegenetze und die Aufenthaltsqualität entsprechen in vielen Bereichen noch nicht ihren Möglichkeiten, um Naherholung und Tagestourismus zu fördern.
- Die Kanu-Anlegestelle an der Bekau hat dringenden Sanierungsbedarf.



Ziele

- Vernetzung der Ortsteile und Schaffen von Rundwegen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen.
- Ausbau der Orte, die der Naherholung dienen.
- Potenziale von Natur und Landschaft nutzen und stärken.



Ausgangssituation

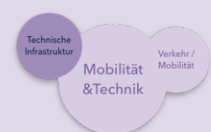
Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Der Kfz-Verkehr dominiert die anderen Verkehrsarten. Der Fuß- und Radverkehr spielt eine untergeordnete Rolle. Das löst ein geringes Sicherheitsempfinden für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen aus.
- Da Thema erneuerbare Energien (EE) hat für die Zukunft der Gemeinde stark an Bedeutung gewonnen.



Ziele

- Verkehrsberuhigte Straßengestaltung und Schaffung von Querungsmöglichkeiten.
- Mobilitätsalternativen zum Pkw schaffen bzw. ausbauen.
- Entwicklung einer zukunftsfähigen Versorgung der Bürger:innen mit Wärme und Energie.



4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

4.1 Projektübersicht

4.2 Projekte

4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte

4.1 Projektübersicht

**Projekte im Handlungsfeld 1
„Wohnen & Leben“**

- 1.1 Wohnraumstrategie - Innenentwicklung
- 1.2 Resthöfe - Ein Potenzial
- 1.3 Zusammenführung
- 1.4 Kaaks-Kommunikation

**Projekte im Handlungsfeld 2
„Ortsmitte“**

- 2.1 Dorfmitte
- 2.2 Freizeitplatz
- 2.3 Kinder & Jugendliche in Aktion

**Projekte im Handlungsfeld 3
„Natur & Erholung“**

- 3.1 Erholungswege schaffen
- 3.2 Der Bootsanleger

**Projekte im Handlungsfeld 4
„Mobilität & Technik“**

- 4.1 Verkehrssicherheit im Ort
- 4.2 Mobilitätspunkte
- 4.3 Energieversorgung




4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

4.1 Projektübersicht


4.2 Projekte

4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte

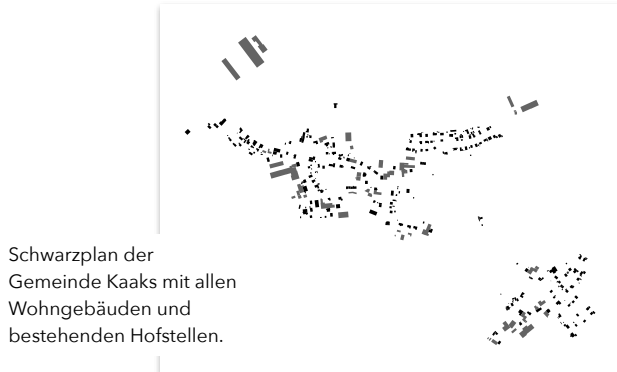
Projekt 1.1	Wohnraumstrategie - Innenentwicklung
Projektinfo Projektziele Projektelemente 	<p>Die Ansprüche an den Wohnraum ändern sich. Durch das Ansteigen des Durchschnittsalters und dem damit verbundenen Rückgang der Haushaltsgrößen steigt der Bedarf an kleinteiligem und kleinräumigem Wohnraum auch im ländlichen Raum.</p> <p>Es sollte sehr restriktiv mit dem Neubau von Einfamilienhäusern umgegangen werden. Um planungsrechtlich alle Möglichkeiten in dieser Gemeinde mit viel Außenbereich auszuschöpfen, sollte ein Gesamtkonzept mit Potenzialflächen der gesamten Gemeinde erstellt werden. Bei der Entwicklung einer Wohnraumstrategie ist die charakteristische Struktur des Ortes dringend zu berücksichtigen. Grundsätzlich wird dabei dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ gefolgt.</p> <p>Das Wohnraumentwicklungskonzept soll diese Analyse detailliert durchführen, den Bedarf prognostizieren und die Zielvorstellung für die Verteilung des zukünftigen Wohnraumes aufstellen, abstimmen und festlegen. Das Projekt 1.2 (Resthöfe - Ein Potenzial) ist dabei einzubeziehen.</p>

Beginn, Dauer	Priorität III: Langfristig, dauerhaft
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt / Vorgehen	Für Gesamtkonzept: Aufstellen Leistungskatalog → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Ausschreibung → Auswahl Planungsbüro
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung quantitativer und qualitativer Bedarf • Ermittlung Bauflächenpotenziale unter besonderer Berücksichtigung Lage, Erreichbarkeit, Versorgungsangebot, Ortsstruktur, Lärmschutz, Natur und Landschaft • Bedarf an und Möglichkeiten für altengerechtes Wohnen, barrierearmer, bezahlbarer Wohnraum, Mitarbeiter:innenwohnen etc. ermitteln • Festlegung der Schwerpunkte der wohnbaulichen Entwicklung; Ideen und Ziele für die Ortsteile ohne Entwicklungskontingent (welche Themen bzw. Quartiere sind besonders wichtig)



Projekt 1.2 ^{AD}	Resthöfe - Ein Potenzial
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Kaaks war früher ein klassisches landwirtschaftlich geprägtes Dorf. Die großen Höfe und Gutshäuser unterliegen dem heutigen Wandel. Viele Höfe haben bereits ihre ursprüngliche Funktion als landwirtschaftlicher Betrieb verloren. Ihre Zukunft ist ungewiss. Doch ihre ortsprägende Bedeutung und die Potenziale zur Umnutzung sind nicht zu unterschätzen.</p> <p>Dieses Projekt hat zum Ziel, die Hofstrukturen zu erhalten und mit zukunftsfähigen Funktionen zu versehen. Die Höfe sind im Regelfall in Privatbesitz. Doch die Gemeinde kann beraten und ggf. Interesse bekunden, sobald Veränderungen der Besitzverhältnisse oder in der Nutzung anstehen. Als neue Funktionen sind sowohl kleinteiliger Wohnraum, ggf. für bestimmte Zielgruppen, als auch ergänzende Funktionen wie Büroräume als Co-Working-Spaces oder Gästewohnungen, Tagesstätte für Kinder oder Senior:innen denkbar.</p> <p>Wenn die Prüfung des Gebäudebestandes ergibt, dass eine Sanierung nicht mehr möglich ist, gibt es die fachliche Empfehlung Neubauten in ihrer Form und Struktur dem ursprünglichen Bestand anzupassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Schritt: Flyer mit Vision als Ideengeber für alle Hofbesitzer:innen

Beginn, Dauer	Priorität II: Beginn mittelfristig > Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt / Vorgehen	Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Resthöfe“ → Aufgabenfestlegung → regelmäßiges Zusammenkommen und Austausch
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Flyer zur Vermittlung der Grundidee entwickeln



Schwarzplan der Gemeinde Kaaks mit allen Wohngebäuden und bestehenden Hofstellen.



Schwarzplan der Gemeinde Kaaks nur mit bestehenden Hofstellen.




Projekt 1.3	AD Zusammenführung der Ortsteile
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Kaaks besteht aus drei Ortsteilen, die sehr unterschiedlich sind.</p> <p>Kaaksburg ist der kleinste Ortsteil. Die Ortsstruktur entspricht einem klassischen Straßendorf entlang der L 127. Die einzige Infrastruktur ist die Tankstelle auf dem Gelände des stillgelegten Gasthauses.</p> <p>Eversdorf hingegen ist in seiner Ortsstruktur deutlich kompakter. Hier gibt es „das Partyhaus“ als mietbares Veranstaltungshaus. Außerdem wurde hier ein klassisches Neubaugebiet entwickelt, das sich zum Teil noch im Bau befindet.</p> <p>Der größte Ortsteil ist Kaaks. Das offizielle Zentrum des Ortes beherbergt auch die meiste Infrastruktur: Die überregional bekannte Gaststätte Brüdigams Wildwechsel, den Sport- und Spielplatz mit Jugendhaus und die Feuerwehr.</p> <p>Ziel dieses Projekts ist die Steigerung des Zusammengehörigkeitsgefühls der drei Ortsteile. Denn vor allem der Bezug zu Kaaksburg ist in den letzten Jahren verloren gegangen. Die Organisation gemeinsamer Events, die bewusste Kommunikation (Projekt 1.4) und der Ausbau der Wegeverbindungen zwischen den Ortsteilen (Projekt 3.1) sollen dazu beitragen. Der alte Kaaks-Aufkleber „Ich bin ein Teil von Kaaks“ wird nun mit drei Puzzleteilen wieder aufgelegt.</p> <p>Ein:e „Verbindungsmanager:in“ wird zur Umsetzung dieses Projektes benannt, damit dieses Grundsatzziel im Alltag stets Beachtung findet.</p>

<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität II: Beginn mittelfristig ▷ Daueraufgabe</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zunächst keine konkreten Kosten • Bei Teilprojekten ggf. AktivRegion
<p>1. Schritt / Vorgehen</p>	<p>Ernennung eines Verbindungsmanagers / einer Verbindungsmanagerins</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Events unter dem Aspekt der Zusammenführung fördern • Aufkleber neu gestalten • Wegeverbindungen wiederbeleben





Ursprünglicher Kaaks-Aufkleber



Projekt 1.4	Kaaks-Kommunikation
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Kaaks ist ein Dorf, in dem viele engagierte Bürger:innen sehr aktiv sind. Doch die Kommunikation gelingt nicht immer flächendeckend. Daher ist es Ziel dieses Projektes, die Kommunikationskanäle in Kaaks auszubauen.</p> <p>Dazu gehören folgende Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Homepage • Regelmäßige News des Ortes an alle Haushalte • Alle zwei Jahre ein neues Heft mit allen grundlegenden Informationen • Fortführung der Dorfchronik • Gezielte Neubürger:inneninformation • Planung von Events, wie z.B. eines Neujahresbrunches, zu dem alle Neubürger:innen gezielt eingeladen werden

Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig > Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt / Vorgehen	Zuständigkeit klären, ggf. Arbeitsgruppe gründen > Aufgabenfestlegung > regelmäßiges Zusammenkommen und Austausch
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Layout beschließen • Organisationsabläufe klären • Dokumente erstellen



Projekt 2.1 	Dorfmitte
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Die Feuerwehr von Kaaks ist mit ihrer kleinen ungeheizten Garage deutlich unterversorgt.</p> <p>Gleichzeitig hat Kaaks keine eigenen Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltungen und Vereinsarbeit. So wird momentan auf den Gasthof zurück gegriffen, der aber eigentlich durch sein gut laufendes Geschäft ausgelastet ist. Die acht bestehenden Vereine und Organisationen in Kaaks haben keinen Treffpunkt. Es bietet sich daher an, diese beiden Funktionen in einem multifunktionalen Feuerwehrhaus zu kombinieren, welches der Feuerwehr als auch der Dorfgemeinschaft zur Verfügung steht. Dieses soll zentral in der Dorfmitte angesiedelt werden.</p> <p>Das neue multifunktionale Feuerwehrhaus mit großem Seminarraum für 45 bis 50 Personen und Küche dient dabei als Herberge für die acht aktiven Vereine und Organisationen im Ort (Seniorentanz, Spielenachmittag u.ä.). Es wird somit zum neuen Treffpunkt für alle Generationen.</p>

Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion (1. Phase) • Förderung im Rahmen „Integrierte Ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 3.0 - GAK Schlüsselprojekt (2. Phase)
1. Schritt / Vorgehen	Aufstellen Leistungskatalog → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Ausschreibung → Auswahl Planungsbüro (Architektur)
Projektansätze / Teilaufgaben	<p>1. Konzeptionelle Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochbauliche Konzeptstudie zu Feuerwehr und Gemeinschaftsbereich mit Raumnutzungskonzept, technisch-baulicher Machbarkeit, Kosteneinschätzung unter Beteiligung der Nutzergruppen <p>2. Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Umsetzung der aus Phase 1 hervorgehenden Konzepte



Projekt 2.2	Freizeitplatz
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Die Ortsmitte mit dem Sportplatz, dem Spielplatz, der Grillhütte und dem Jugendhaus ist der zentrale Treffpunkt im Ort. Wenn das geplante multifunktionale Feuerwehrhaus hier, wie geplant, angesiedelt wird, stärkt es die Ortsmitte zusätzlich.</p> <p>Ziel des Projektes ist es daher, die zentrale Ortsmitte durch ein Gestaltungskonzept aufzuwerten und die Vielfältigkeit der Nutzung für alle Generationen weiter auszubauen. Mit einem Gesamtkonzept sollen fehlende Fahrradständer ergänzt, Grünanlagen aufgewertet und Sitzgelegenheiten optimiert werden. Befestigte Wege erweitern den Nutzerkreis und binden die Fläche in die Umgebung ein. Ein weiterer Wunsch ist das Aufstellen von „Outdoor-Fitnessgeräten“, um weitere Bevölkerungsgruppen anzusprechen. Eine kleine Outdoorbühne bietet Platz für Theater, Lesungen, kleine Konzerte, Moderationen bei Dorffesten, ... Es gibt viele Optionen.</p> <p>Auch der Bezug zum neuen Feuerwehrhaus mit entsprechendem Parkplatz wird in dem Konzept hergestellt.</p>
<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität II: Beginn mittelfristig ▷ Dauer ca. 8 Monate inkl. kommunale Beratungszeiten</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion • Förderung im Rahmen „Integrierte Ländliche Entwicklung“ der GAK, Maßnahme 3.0 „Dorfentwicklung“- GAK Schlüsselprojekt (2. Phase)
<p>1. Schritt / Vorgehen</p>	<p>Aufstellen Leistungskatalog → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Ausschreibung → Auswahl Planungsbüro (Stadtplanung / Freiraumplanung)</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben</p>	<p>1. Konzeptionelle Phase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktions- und Gestaltungskonzept unter Beteiligung der Nutzergruppen <p>2. Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der im Funktions- und Gestaltungskonzept (Konzeptionelle Phase) erarbeiteten konkreten baulichen bzw. investiven Maßnahmen

Projekt 2.2

Freizeitplatz




Konzeptskizze zur Gestaltung des Freizeitplatzes



Projekt 2.3		Kinder & Jugendliche in Aktion
Projektinfo Projektziele Projektelemente	<p>Kaaks hat ein Jugendhaus, das den älteren Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht. Dieses liegt zentral am Spiel- und Sportplatz in der Dorfmitte. Damit ist die Ausstattung schon deutlich besser als in vielen anderen Orten. Doch solch ein Holzhäuschen muss regelmäßig mit Leben gefüllt werden, damit es gut funktioniert. Zur Steigerung der Attraktivität soll hier WLAN installiert werden. Aber vor allem soll es offene Angebote für Kinder und Jugendliche geben, die ehrenamtlich organisiert werden.</p> <p>Die Bereitschaft der Bürger:innen, sich für Kaaks ehrenamtlich einzusetzen, ist groß. Dies zeigt sich z.B. auch bei den (vereinslosen) regelmäßigen generationsübergreifende Fußballabenden, die im Dorf eine feste Institution geworden sind.</p> <p>Ziel ist es, das Angebot für Kinder und Jugendliche im Dorf durch Kurse und Events auszuweiten. Dies steigert die Verbundenheit zum Heimatort und stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Kinder untereinander. Schon jetzt liegen Ideen wie Selbstverteidigungskurs und Malcafé vor. Bei der Planung der Veranstaltungen wird der bestehende Jugendrat einbezogen. Außerdem wird ein Rundschreiben an alle Jugendlichen aus Kaaks erstellt, das die neuen Angebote bewirbt.</p>	

Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde; grundsätzlich Kosten gering • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt / Vorgehen	Ideensammlung und Akquise Ehrenamtlicher, die Aktionen anbieten möchten
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit dem Jugendrat Angebote für Kinder und Jugendliche organisieren • Rundschreiben an die Zielgruppe zum Start der Events und Veranstaltungen versenden

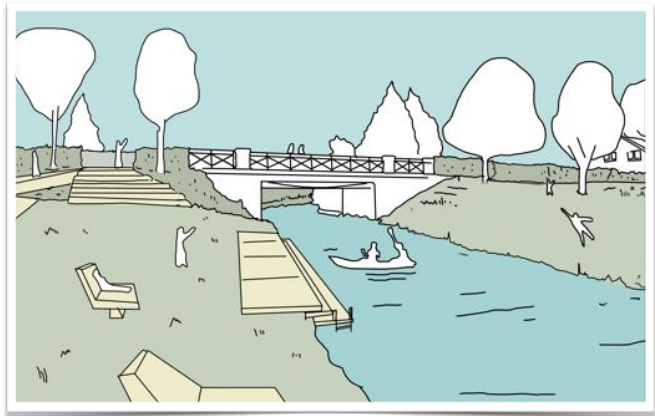


Projekt 3.1 Erholungswege schaffen	
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Natur zu erkunden, liegt stark im Trend. Das Projektgebiet bietet sehr abwechslungsreiche Strecken und Punkte zum Verweilen, die in einem Wegenetz zusammengefasst werden sollten. Wegeverbindungen sollten ergänzt und zu Rundwegen geschlossen werden, besondere Orte in das Wegenetz eingebunden und mit Bänken versehen werden. Besondere Orte können historische oder technische Bauwerke sein. Das können aber auch besonders schöne Orte in der Natur oder Orte, die zu Aktivitäten einladen, sein. Hierzu sind in Kaaks die beiden Friedenseichen zu nennen, die beschildert werden und durch einen QR-Code auf die Chronik des Ortes verweisen. Auch der Feuerwehrteich soll aufgewertet und mit Bänken versehen werden. Die vielfältige Landschaft im Projektgebiet bietet sich dafür an, Naherholungsuchende, Tagestourist:innen und Gäste mit attraktiven Angeboten einzuladen.</p> <p>Die bereits bestehenden einheitlichen Wegweiser und Infotafeln sollen erweitert werden, um die Besucher:innen zu sensibilisieren und zu lenken.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei den Wegeverbindungen / Spurbahnen zwischen den drei Ortsteilen. Diese werden vor allem für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen aufgewertet und attraktiv gestaltet, um die Verbindung zu stärken, z.B. Alter Schulweg.</p>


Beginn, Dauer	Priorität II: Beginn mittelfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt / Vorgehen	Bestandsaufnahme durch Außentermine des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Festlegung (baulich / zeitlich / finanziell) → Durchführung
Projektansätze / Teilaufgaben	Wege sanieren und ergänzen, auch als Verbindung zwischen den Ortsteilen Bänke und Informationstafeln an den Wegen ergänzen, z.B. Friedenseichen

Projekt 3.2 Der Bootsanleger	
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p>	<p>Die Fischbauchbrücke über die Bekau liegt sehr idyllisch. An ihrem Fuß befindet sich der letzte Bootsanleger im Oberlauf der Bekau. Dieser ist bei Kanufahrer:innen sehr beliebt.</p> <p>Doch der Steg ist sanierungsbedürftig. Es fehlt eine Einstiegsleiter und das Wasser ist im Sommer bereits nach wenigen Wochen so zugewachsen, dass die Nutzung des Anlegers kaum noch möglich ist.</p> <p>Ziel des Projektes ist die gestalterische Aufwertung des Umfeldes und die Ergänzung um einen kleinen (überdachten) Schutzbereich, die Sanierung des Steges inklusive Leiter, sowie die regelmäßige Pflege von Ufer und Wasserzone in den Sommermonaten, um die Nutzbarkeit als Anlegestelle und Erholungsort zu gewährleisten.</p> <p>Durch Ergänzung von modernen Sitzgelegenheiten wird das Ufer hier zum attraktiven Erholungsraum und Rastplatz.</p>

Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion
1. Schritt	Bestandsaufnahme durch Außentermine des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Festlegung (baulich / zeitlich / finanziell) → Durchführung
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung durch bauliche Maßnahmen (attraktive Sitzgelegenheiten, Schutzhütte) • Pflege im Sommer aufstocken





Projekt 4.1		Verkehrssicherheit im Ort
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Das Straßennetz von Kaaks ist – abgesehen von den beiden Hauptachsen – für den Ausbau von Tempo 30 gut geeignet. Es ist daher die Einrichtung einer 30-Zone in markierten Straßenzügen zu prüfen (siehe Karte).</p> <p>Dabei geht es nicht nur um die Erweiterung des Tempolimits, sondern auch um dessen Sichtbarkeit. Bildtafeln werden gestaltet und aufgestellt, Aktionen gestartet und Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen erhalten eine klare Priorität im Straßenraum. Die Vereine und Bürger:innen werden bei der Umsetzung der Aktionen eingebunden.</p> <p>Auch auf den Hauptverkehrsstraßen werden, z.B. durch die Aufwertung der Fahrrad- und Fußwege, neue Prioritäten gesetzt und der motorisierte Verkehr an das Tempolimit erinnert. Das Projekt erhöht die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen und senkt die Lärmemissionen.</p> <p>Gleichzeitig gibt es Straßeneinmündungen, an denen es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Diese müssen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen entschärft werden und die Vorfahrtsregeln deutlich gemacht werden, z.B. Wiesengrund/Hauptstraße und Hauptstraße/Waidmannsweg.</p> <p>Zusätzlich ist eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung an der Sandkuhle Richtung Alte Landstraße (aus Ottenbüttel) im Gespräch.</p>	

Beginn, Dauer	Priorität I: Beginn kurzfristig	
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion • ggf. Förderung durch Sonderprogramm „Stadt und Land“ (→ Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur) 	
1. Schritt / Vorgehen	Arbeitskreis bilden, der die Aktionen organisiert und Veränderungen in der Straßenraumgestaltung anstößt.	
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung anstoßen • Schildermalaktion mit Kindern organisieren 	

Projekt 4.1

Verkehrssicherheit im Ort





Projekt 4.2	Mobilitätspunkte
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>In der Region dominiert das eigene Auto als Verkehrsmittel. Der ÖPNV läuft ausschließlich über Busse; die Taktung und die Fahrzeiten machen die Nutzung nur eingeschränkt attraktiv.</p> <p>Diese eingeschränkte Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfordert zusätzliche Mobilitätsangebote und -punkte. Mobilitätspunkte sind Orte, an denen verschiedene Verkehrsmittel miteinander kombiniert werden können. Sie dienen als Umsteigepunkte zum ÖPNV, Treffpunkte für Fahrgemeinschaften und Stellplatz für Pkw und Fahrrad. Die Nutzung von Parkmöglichkeiten und -zeiten zum Laden von E-Autos und E-Bikes in Kombination mit der Platzierung von Sharing-Angeboten und einer Mitfahrbank runden das Angebot ab. Die Punkte sollten gut erreichbar, barrierearm und sicher (Beleuchtung bei Nutzung) sein. Überdachung und Sitzgelegenheiten sind ebenfalls einzuplanen.</p> <p>Ziel ist also, die vier Bushaltestellen in Kaaks zu Mobilitätspunkten auszubauen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradbügel • Pkw-Stellplätzen für Fahrgemeinschaften • E-Ladestationen für Pkw und Fahrrad • Mitfahrbank, u.a. <p>Das Mobilitäts- und Ausstattungsangebot an den Mobilitätspunkten kann durchaus variieren und ist an den jeweiligen Bedarf anzulehnen.</p>
<p>Beginn, Dauer</p>	<p>Priorität III: Beginn langfristig</p>
<p>Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion • ggf. Förderung über Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) - Investive Klimaschutzmaßnahmen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - "Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität (4.2.5)"
<p>1. Schritt / Vorgehen</p>	<p>Bestandsaufnahme zur Bedarfs- und Maßnahmenbestimmung → Aufstellen Leistungskatalog → Abstimmung Fördermöglichkeiten → Ausschreibung → Auswahl (Verkehrs-)Planungsbüro</p>
<p>Projektansätze / Teilaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abfrage und Prüfung zu gewünschtem / benötigtem Angebot in der Gemeinde • Ggf. Kontaktaufnahme Verkehrsbetriebe



Projekt 4.3 Energieversorgung	
<p>Projektinfo Projektziele Projektelemente</p> 	<p>Um eine zukunftsfähige Energieerzeugung und -versorgung in der Gemeinde zu etablieren, ist es wichtig, die Bürger:innen mitzunehmen. Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote können die Energiewende deutlich beschleunigen.</p> <p>Hierbei geht es zum einen um die Versorgung der Haushalte mit Wärme und Energie, zum anderen um größere Projekte der Energie- und Wärmegewinnung. Der geplante Solarpark in Kaaksburg ist dabei ein wichtiger Schritt. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Investor und Gemeinde ist dabei unerlässlich.</p> <p>Hinzukommend ist es von großer Wichtigkeit, den gesamten Prozess mit intensiver Beteiligung der Bürger:innen durchzuführen. Das steigert zum einen die Akzeptanz; zum anderen profitiert die Gemeinschaft vom Know-how der Bürger:innen. Auch der Zusammenschluss von Privathaushalten für gemeinsame Energie-Projekte kann durch die Gemeinde unterstützt und gefördert werden.</p> <p>Aufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote für die Bürger:innen schaffen • ggf. Gemeinschaftsprojekte fördern
Beginn, Dauer	Priorität II: Beginn mittelfristig
Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung durch Gemeinde • ggf. Förderung durch AktivRegion • ggf. Förderung über Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) - Strategische Klimaschutzmaßnahmen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - "Einstiegs- und Orientierungsberatung für das Handlungsfeld Klimaschutz (4.1.1 a))" - "Fokusberatungen (4.1.1 b))" - "Einführung und Erweiterung eines Energiemanagements (4.1.2)" - "Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung (4.1.11)"
1. Schritt / Vorgehen	Arbeitskreis bilden → Ansprache Klimaschutz-/ Energieberatungsagentur → Aufstellen Leistungskatalog → Abstimmung Fördermöglichkeiten
Projektansätze / Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Events unter dem Aspekt Energieversorgung führen • Kontaktaufnahme mit „Vorreiter-Kommunen“ zu Maßnahmen der kommunalen Energieversorgung und Einladung zur Berichterstattung • Gespräche und Beratung mit/ von Eigentümer:innen



4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept

4.1 Projektübersicht

4.2 Projekte

4.3 Prioritäten und Schlüsselprojekte

Die formulierten Projekte besitzen unterschiedliche Bedeutung für die zukünftige Ortsentwicklung. Zur besseren Handhabbarkeit und Umsetzung der einzelnen Projekte werden diese priorisiert:

- 1 = Kurzfristig (sofort beginnen und zügig umsetzen)
- 2 = mittelfristig (innerhalb 5 Jahren in die Umsetzung gehen)
- 3 = langfristig (innerhalb 10 Jahren in die Umsetzung gehen).

Die Prioritäten können sich im Laufe des Prozesses - z.B. durch Veränderungen der Rahmenbedingungen - verschieben.

Einige Projekte sind - unabhängig von ihrer Priorität - als Daueraufgabe der Gemeinden anzusehen (Beispiel: A^D).

Manche Projekte erhalten aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung für die Ortsentwicklung - zusätzlich zu ihrer Priorität - den Status als Schlüsselprojekte. Die Kriterien dafür stellen sich folgendermaßen dar:

- Projekt basiert auf konkreten Entwicklungsbedarfen / -potenzialen,
- Projekt löst Synergieeffekte auf andere Projekte / Handlungsfelder aus,
- Projekt sorgt für die Vereinbarkeit von verschiedenen Nutzungsansprüchen,
- Projekt bildet die Grundlage für eine (wirtschaftlich, sozial und umweltgerecht) nachhaltige Ortsentwicklung.

Priorität



Daueraufgabe

Beispiel: A^D

Schlüsselprojekt



4.2 Prioritäten und Schlüsselprojekte



Projekte im Handlungsfeld 1 „Wohnen & Leben“

- 1.1 Wohnraumstrategie - Innenentwicklung 3
- 1.2 Resthöfe - Ein Potenzial A^D 2
- 1.3 Zusammenführung A^D 2
- 1.4 Kaaks-Kommunikation 1



Projekte im Handlungsfeld 3 „Natur & Erholung“

- 3.1 Erholungswege schaffen 2
- 3.2 Der Bootsanleger 1

Projekte im Handlungsfeld 2 „Ortsmitte“



- 2.1 Dorfmitte 1
- 2.2 Freizeitplatz 2
- 2.3 Kinder & Jugendliche in Aktion 1

Projekte im Handlungsfeld 4 „Mobilität & Technik“



- 4.1 Verkehrssicherheit im Ort 1
- 4.2 Mobilitätspunkte 3
- 4.3 Energieversorgung 2



5. Schlussbemerkung

Das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Kaaks ...

- ist ein informelles Planungsinstrument,
- bildet die Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen,
- dient der Orientierung für regionale und gemeindliche Planungsprozesse,
- beinhaltet die strategischen Leitlinien für einen Zeitraum bis ca. 2035,
- stellt die Grundlage dar für die Beantragung von Fördermitteln für die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen,
- stellt den aktuellen Stand der Überlegungen dar und ist von daher – was die einzelnen Ideen und Projekte angeht – nicht abschließend und in den gesetzten Prioritäten ggf. aktuellen Situationen anzupassen.

Wichtig:

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt entsprechender kommunaler

- Einzelberatung,
- Beschlussfassung und
- Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel und potentieller Fördermittel!



Quelle: Google Earth

Anhang

GEMEINDE KAAKS ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT



Anhang Endbericht – März 2023

Auftraggeberin

Gemeinde Kaaks
über
Amt Itzehoe-Land
Margarete-Steiff-Weg 3
25524 Itzehoe

Verfasser im Auftrag der Gemeinde Kaaks

AC
PLANER STADTPLANER | ARCHITEKTEN
GRUPPE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Itzehoe | Tel 04821 682 80
Hochallee 114 | 20149 Hamburg | Tel 040 4232 6444
post@ac-planergruppe.de | www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung durch
Dipl.-Ing. Martin Stepany
Dipl. Wirt.-Ing. Maren Carls

Gefördert im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe
Agrarstruktur und Küsten-
schutz mit Mitteln des
Bundes und des Landes



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft und
nachhaltige Landentwicklung

AktivRegion
Schleswig-Holstein



Anhang

Auftaktspaziergang

Bürgerwerkstatt
Kinder- und Jugendworkshop

- Treffpunkt: Tankstelle Kaaksburg
- Anzahl der Teilnehmenden: ca. 23

Nach einer Begrüßung durch die Lenkungsgruppe und einer kurzen Einführung in das Thema „Ortsentwicklungskonzept“ durch Herrn Stepany begann der Rundgang.

Es wurde im Vorfeld keine Route geplant, so konnte spontan auf die Vorschläge der Teilnehmenden reagiert und die gewünschten Orte besucht werden.

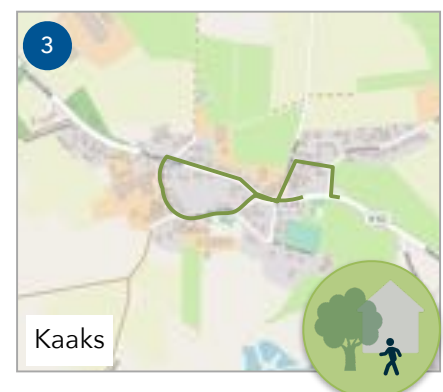
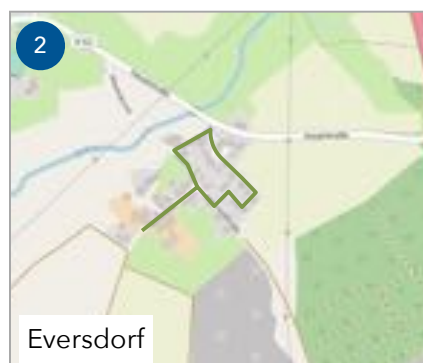
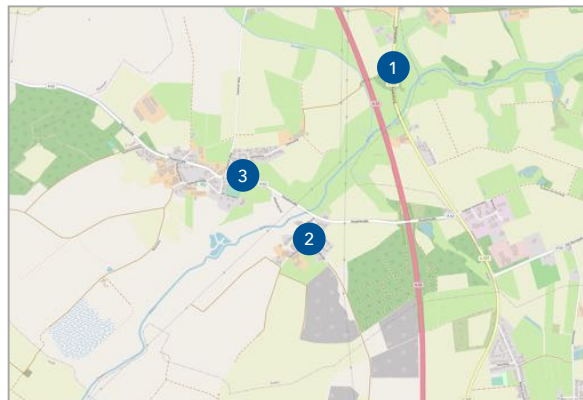
An den verschiedenen Stationen wurde dann in der Gruppe über den Ort und seine Potenziale, sowie eventuelle Schwächen gesprochen.

Während des Rundgangs haben die Teilnehmenden auch untereinander immer wieder diskutiert und ihre Wünsche und Vorstellungen für Kaaks ausgetauscht.

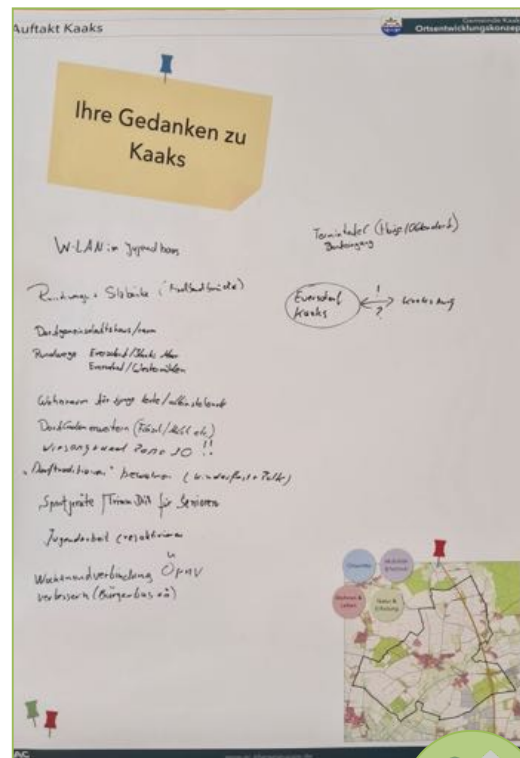
Zum Abschluss der Veranstaltung hat sich die Gruppe am Sport- und Spielplatz eingefunden, wo die Gemeinde zu einem gemeinsamen Ausklang mit Imbiss eingeladen hat.



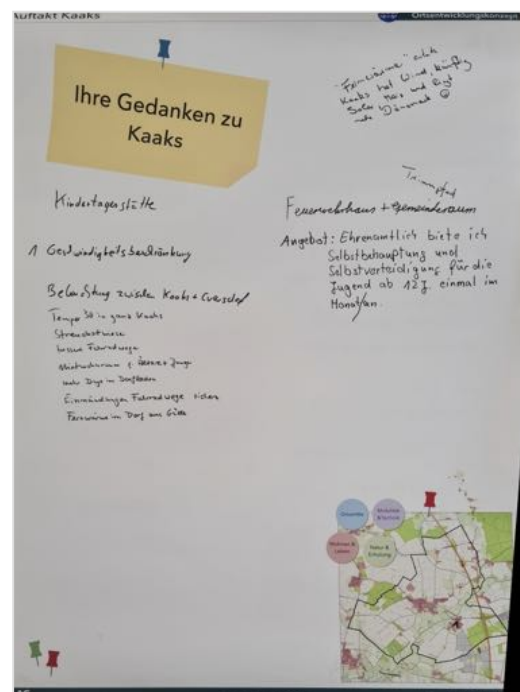
Auftaktspaziergang: Routen



- W-LAN im Jugendhaus
- Rundwege & Sitzbänke (Fischbauchbrücke)
- Dorfgemeinschaftshaus / -raum
- Rundwege - Eversdorf / Kaaks Moor & Eversdorf / Westermühlen
- Wohnraum für junge Leute / Alleinstehende
- Dorfladen erweitern (Fleisch / Milch etc.)
- Wiesengrund Zone 30
- Dorftraditionen bewahren (Kinderfest & Tolk)
- Sportgeräte / Trimm-Dich für Senior:innen
- Jugendarbeit (re-)aktivieren
- Wochenendverbindung ÖPNV verbessern (Bürgerbus o. ä.)
- Termintafel (Huje / Oldendorf) Dorfeingang
- Eversdorf / Kaaks - Kaaksburg (Verbindung)



- Kindertagesstätte
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Beleuchtung zwischen Kaaks & Eversdorf
- Tempo 30 in ganz Kaaks
- Streuobstwiese
- Bessere Fahrradwege
- Mietwohnraum für Ältere & Junge
- Mehr Dinge im Dorfladen
- Einmündung Fahrradwege sicher
- Fernwärme im Dorf aus Gülle
- Feuerwehrhaus & Gemeinderaum
- Trimpfad
- „Fernwärme“ autark (Kaaks hat Wind, künftig Solar, Mais und liegt nahe Dänemark)



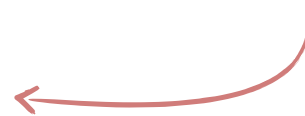
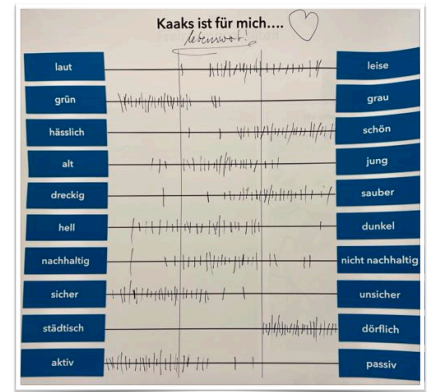
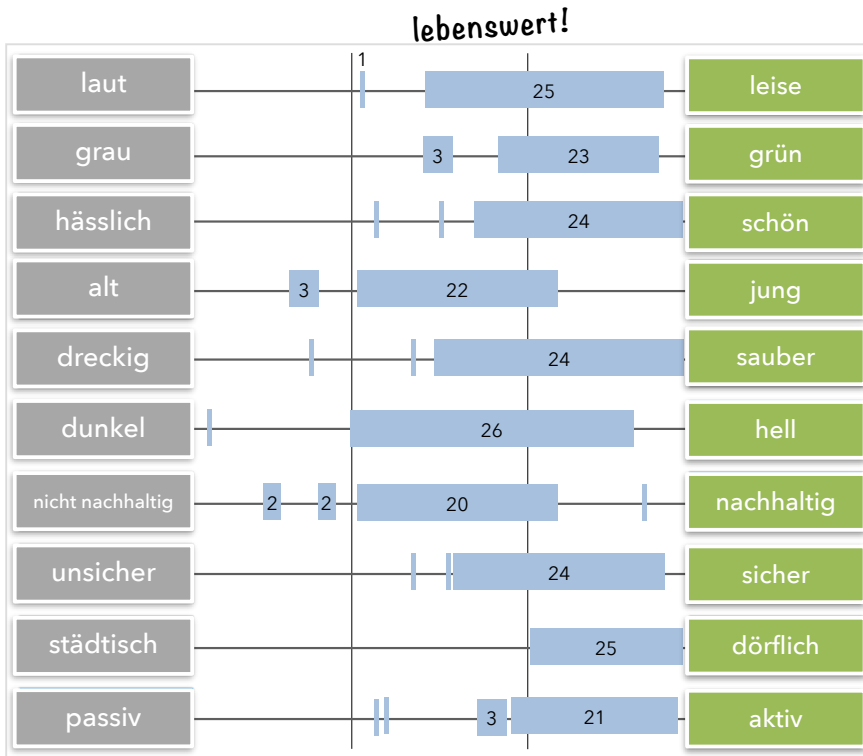


Anhang

Auftaktspaziergang

Bürgerwerkstatt

Kinder- und Jugendworkshop



Bürgerwerkstatt: Was macht Kaaks aus?

- im Positiven -**
- Miteinander von Jung und Alt!
 - Attraktive Dorfgemeinschaft!
 - Veranstaltungen für Jedermann
 - Zentral gelegen in 5 Minuten!
 - Partys :-)
 - Dorfklatsch
 - Blühwiesen
 - Glasfaser → Homeoffice möglich!
 - WKA / Solar, alternative Energien
 - Alte Traditionen



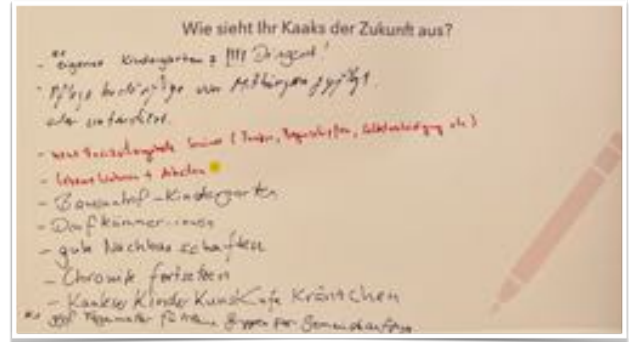
- im Negativen -**
- 3 Dorfteile
 - Öffentlicher Nahverkehr
 - Ärzte
 - Dorfklatsch
 - Schießstand Lärm
 - Durchgangsverkehr
 - WKAs zu dicht
 - Aktionen für Jugendliche ausbaufähig
 - Beteiligung Kaaksburg
 - Zu wenig Mülleimer





Wie sieht Ihr Kaaks der Zukunft aus?

- Eigener Kindergarten!!! Dringend!
- Ggf. Tagesmutter für kleine Gruppen per Gemeindeauftrag
- Pflegebedürftige von Mitbürgern gepflegt oder unterstützt
- Neue Freizeitangebote, Seminare (Tanzen, Bogenschießen, Selbstverteidigung etc.)
- Leben + Wohnen + Arbeiten
- Bauernhof-Kindergarten
- Dorfkümmere:innen
- Gute Nachbarschaft
- Chronik fortgesetzt
- Kaakser Kinder-Kunst-Kaffeekränzchen

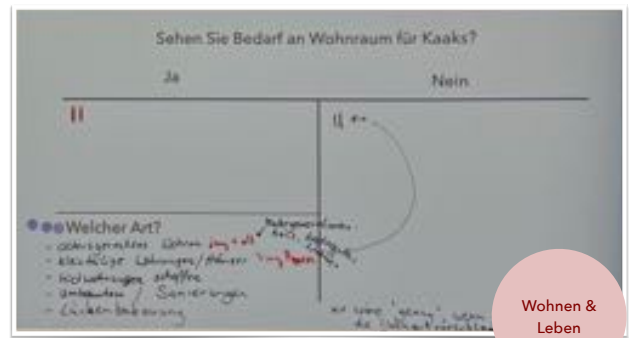


Sehen Sie Bedarfe an Wohnraum für Kaaks?

- 2 x Ja / 2 x Nein

Welcher Art?

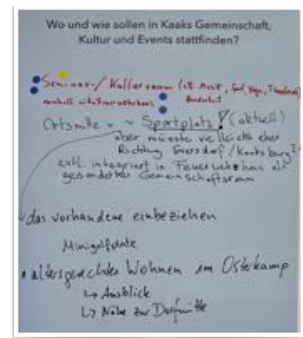
- Altersgerechtes Wohnen / Mehrgenerationen-Haus, betreutes Wohnen
- Kleinteilige Wohnungen / Häuser / Tiny Houses
- Mietwohnungen schaffen
- Umbauten / Sanierungen
- Lückenbebauung
- Wäre „genug“, wenn die Wohnartvorschläge greifen



Bürgerwerkstatt: Multifunktionale Mitte

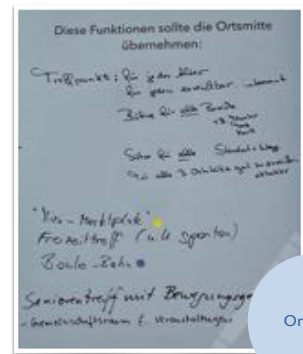
Wo und wie sollen in Kaaks Gemeinschaft, Kultur und Events stattfinden?

- Seminar- / Kulturraum (z.B. Musik, Sport, Yoga, Theater, Handarbeit etc.)
- Eventuell mit im Feuerwehrhaus
- Ortsmitte = Sportplatz! (aktuell), aber müsste vielleicht eher Richtung Eversdorf / Kaaksburg?
- Mitte ok für Kaaks und Eversdorf, für Kaaksburg sind bessere Fahrradwege nötig
- Evtl. integriert in Feuerwehrhaus als gesonderter Gemeinschaftsraum
- Das vorhandene mit einbeziehen
- Minigolfplatz
- Altersgerechtes Wohnen im Osterkamp
 - Ausblick
 - Nähe zur Dorfmitte
- Bitte Dorfmitte beim Sportplatz belassen



Diese Funktionen sollte die Ortsmitte übernehmen:

- Treffpunkt
 - Für jedes Alter
 - Für jeden erreichbar / interessant
 - Bühne für alle Bereiche, z.B. Theater, Tanz, Musik
 - Sicher für alle (Standort und Wege)
 - Für alle drei Ortsteile gut zu erreichen und attraktiv
- „Mini-Marktplatz“
- Freizeittreff (u.U. spontan)
- Boule-Bahn
- Seniorentreff mit Bewegungsgeräten
- Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen





X₂: Nutzung alter Bankräume als Dorfarchiv und „Museum“ (Aufbewahrung besonderer Kaakser Gegenstände)

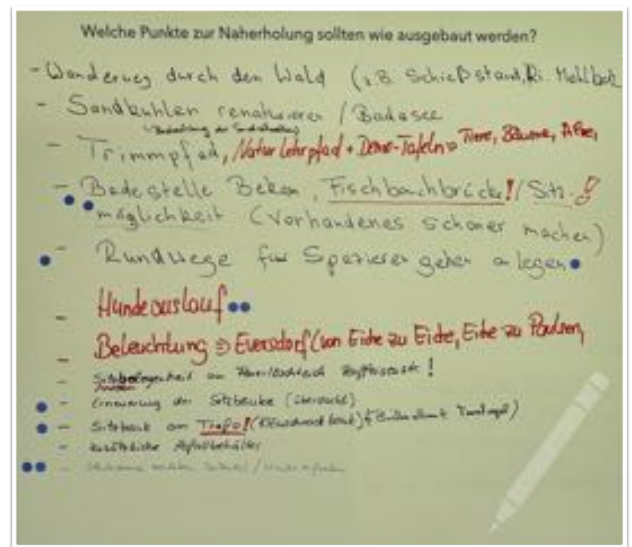
X₃: altes Feuerwehrhaus nutzen (Dorfladen / Museum)



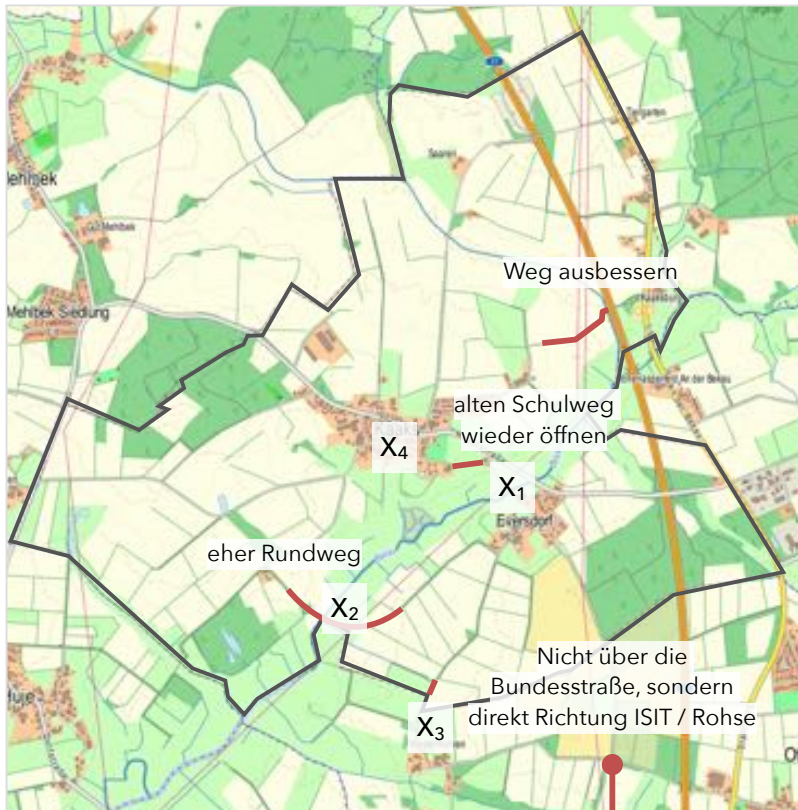
Bürgerwerkstatt: Freiraumqualitäten

Welche Punkte zur Naherholung sollten wie ausgebaut werden?

- Wanderwege durch den Wald (z.B. Schießstand) Richtung Mehlbek
- Sandkuhle renaturieren / Badesee
- Trimpfad, Naturlehrpfad und Demotafeln → Tiere, Bäume, Pilze
- Badestelle Bekau, Fischbauchbrücke (!), Sitzmöglichkeit (!) (vorhandenes schöner machen)
- Rundwege für Spaziergehen anlegen
- Hunderauslauf
- Beleuchtung → Eversdorf (von Eiche zu Eiche, Eiche zu Paulsen)
- Sitzgelegenheit am Feuerlöschteich Raiffeisenstraße!
- Erneuerung der Sitzbänke (überdacht)
- Sitzbank am Trafto! (Klönschnackbank, Bücherschrank, Tauschregal)
- Zusätzliche Abfallbehälter
- Schutzräume beachten Bekautal / Knicks aufweiten ...



Wie sollte das Rad- und Fußwegenetz aussehen?



- X1: Bänke / Sitzgelegenheit!
- X2: Brücke für Rundweg!
- X3: Rundweg Westermühlen
- X4: Sitzgelegenheit bzw. Bank am Teich

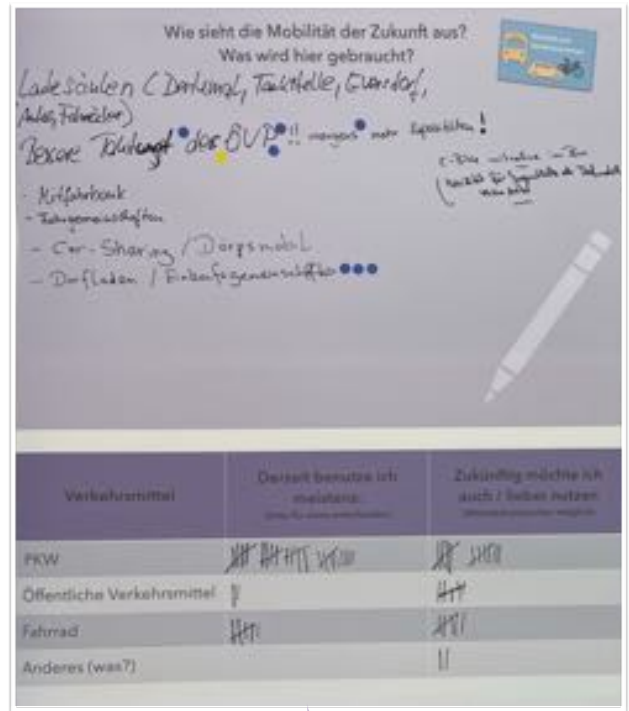
Natur & Erholung

Bürgerwerkstatt: Mobilität & Technik

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus?

Was wird hier gebraucht?

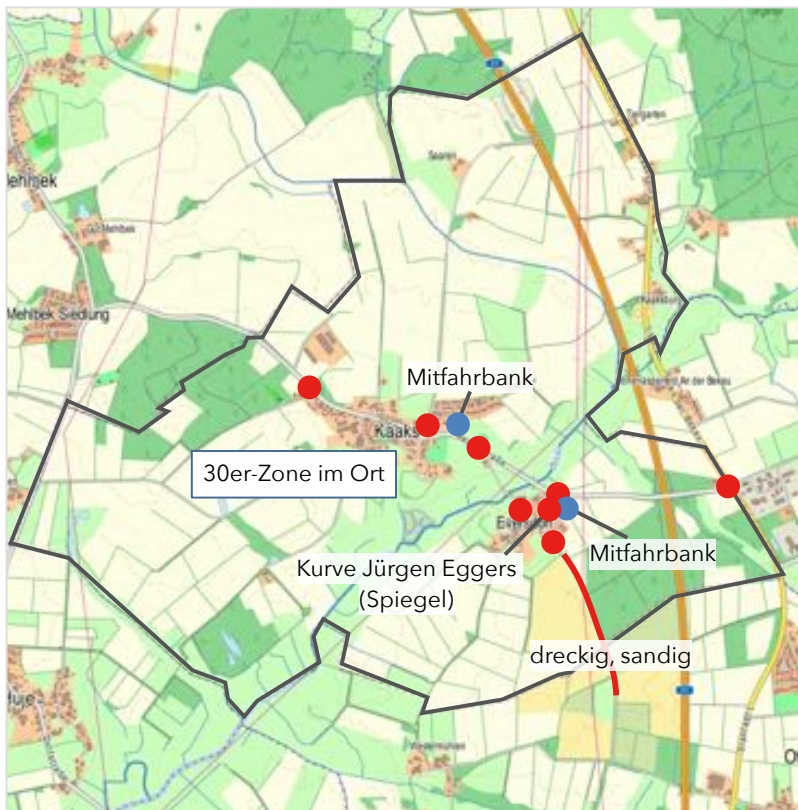
- Ladesäulen (Denkmal, Tankstelle, Eversdorf)
 - Für Autos und Fahrräder
- Bessere Taktung des ÖPNV!! Morgens mehr Kapazitäten!
- E-Bike-Mitnahme im Bus
- Mobilität für Jugendliche als Dorfmobil, 45 km/h Auto
- Mitfahrbank
- Fahrgemeinschaften
- Car-Sharing / Dörpsmobil
- Dorfladen / Einkaufsgemeinschaft



Verkehrsmittel	Derzeit benutze ich meistens: (bitte für eines entscheiden)	Zukünftig möchte ich auch / lieber nutzen (Mehrfachantworten möglich)
PKW		
ÖPNV		
Fahrrad		
Anderes (was?)		

Mobilität & Technik

Gefahren- und Mobilitätspunkte

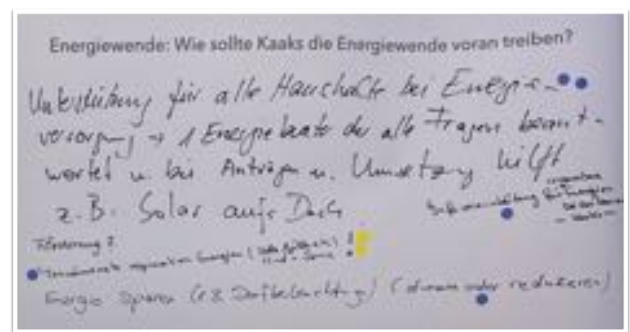


- Gefahrenpunkte
- Mobilitätspunkte

Bürgerwerkstatt: Mobilität & Technik

Energiewende: Wie sollte Kaaks die Energiewende vorantreiben?

- Unterstützung für alle Haushalte bei Energieversorgung
→ ein Energieberater, der alle Fragen beantwortet und bei Anträgen und Umsetzung hilft
 - z.B. Solar aufs Dach
- Förderung?
- Fernwärmenetz regenerative Energien (Holz, Gülle etc., Wind und Sonne)
- Energie sparen (z.B. Dorfbeleuchtung dimmen oder reduzieren)
- Infoveranstaltung für erneuerbare Energien bei der Haussanierung - Kaaks -





Anhang

Auftaktspaziergang
Bürgerwerkstatt

Kinder- und
Jugendworkshop

In der Kritikphase lautete die Leitfrage für die „Meckersteine“:
In Kaaks finde ich doof...



Schatzsucher

- Schlecht gepflegter Fußballplatz

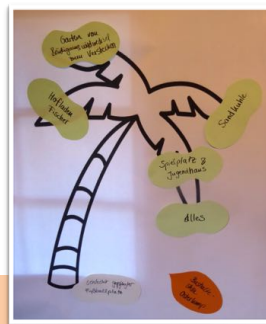


Jugendliche

- Kein Kiosk
- Kein Bäcker
- Zu volle Busse
- Zu wenig Mülleimer
- Schlechte Busverbindungen (seit HVV)
- Zu wenig Wanderwege durch den Wald
- Wenig Beleuchtung in dunklen Ecken

Kinder- & Jugendbeteiligung: Bestandsphase

In der Bestandsphase wurden gute und schlechte Orte in Form von Top- und Flop-Früchten dargestellt.



Schatzsucher

Lieblingsorte / Top-Früchte

- Spielplatz und Jugendhaus
- Garten von Brüdigers Wildwechsel zum Verstecken
- Hofladen Fischer
- Sandkuhle
- Alles

Unbeliebteste Orte / Flop-Früchte

- Bushaltestelle Osterkamp



Jugendliche

Lieblingsorte / Top-Früchte

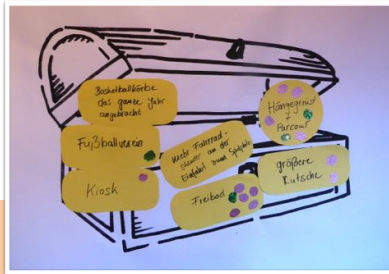
- Jugendhaus
- Spiel- und Sportplatz
- Eversdorfer Wald
- Brüdigers Wildwechsel
- Bei den Bauern
- Bauer Goetsche
- Zu Hause

Unbeliebteste Orte / Flop-Früchte

- Bushaltestellen
- Die Straßen Alte Schmiede und Am Sportplatz
- Bänke (zu wenig Mülleimer)

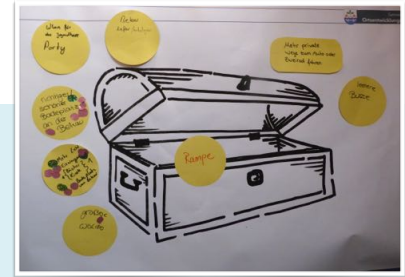
In der Ideenphase wurden unter dem Motto „Wenn ich König:in von Kaaks wäre...“ Ideen und Vorschläge für die Gemeinde gesammelt.

Anschließend wurden die verschiedenen Ideenschätze mit Edelsteinen (von den Kindern) gewichtet.



Schatzsucher

- Kiosk (1x)
- Fußballverein (1x)
- Basketballkörbe das ganze Jahr angebracht
- Freibad (6x)
- Größere Rutsche (3)
- Hängegerüst + Parcours (6x)
- Mehr Fahrradständer an der Spielplatzeinfahrt



Jugendliche

- Rampe
- Kiosk (1x)
- Bäcker (1x)
- Leerere Busse
- Eiswagen (6x)
- Schöner Badeplatz an der Bekau (8x)
- Bekau vertiefen + Algen entfernen
- Größere Wälder (1x)
- Mehr private Wege zum Auto oder Zweirad fahren
- WLAN für das Jugendhaus
- Mehr Wegbeleuchtung (1x)